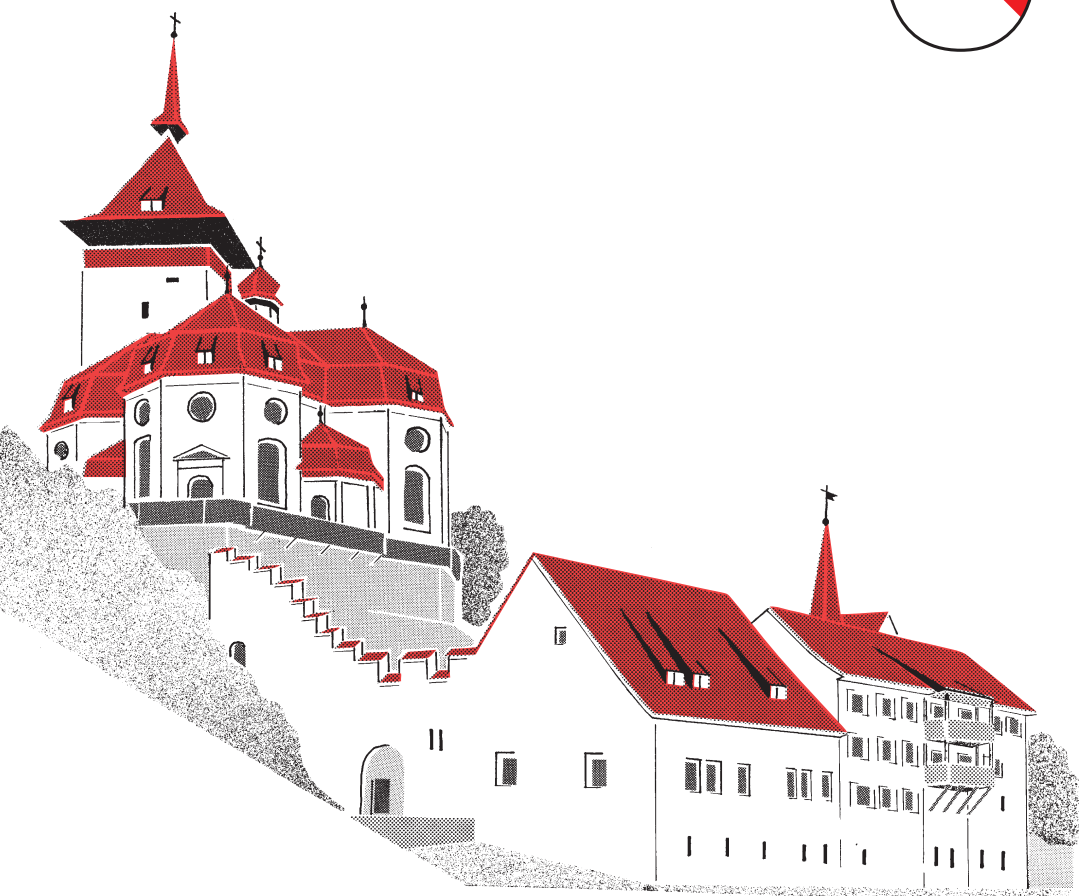


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 116
Februar 2026

Was finde ich wo?

| | | |
|----------------------------------|----|--|
| Editorial | 1 | Der Nachbar |
| Aus der Gemeinde | 2 | Aus dem Schlosshof |
| | 9 | Tue Gutes und sprich darüber –Teil 6 |
| | 10 | Klassenzusammenkunft Sekundarschule 1985–1987 |
| Aus der Bürgergemeinde | 12 | Bürgergemeindeversammlung vom 17. November 2025 |
| | 15 | Weihnachtsbaumverkauf Dezember 2025 |
| Aus den Kirchen | 16 | Bernard Rabwoni wird neuer Kaplan im Pastoralraum |
| | 18 | Feierliche Atmosphäre am Patrozinium |
| | 20 | 188. GV des Kirchenchors |
| | 22 | Ministranten besuchten die ewige Stadt |
| | 24 | Asterix und Obelix erobern Rom |
| | 25 | Minis feiern Halloween im Schlosshof |
| | 27 | Sich selbst etwas Gutes tun |
| Aus der Schule | 28 | Lager der Klassen 4a, 4b und 4c im September 2025 |
| | 30 | Erzähnacht der Primarschule |
| | 32 | Zwei Schulklassen besuchen die Post Filiale Aarau |
| | 33 | Überraschungsbesuch im Inseli-Wald |
| | 34 | Ein Winter-Weihnachtsmärchen im Kindergarten |
| | 35 | Adventssingen |
| Auf ein Kaffee mit | 36 | Harry Reist und Sandra Dimo |
| Aktuell | 39 | Jodlerobe im März 2026 |
| | 40 | Jodler-Rendezvous im Mai 2026 |
| | 41 | Trachte-Obe im Mai 2026 |
| Veranstaltungen | 42 | Chlauseeeinzug 2025 |
| Aus den Vereinen | 43 | Erfolgreicher Jahresabschluss der Musikgesellschaft |
| | 46 | Jahresabschluss des Elternvereins |
| | 47 | Neues Zuhause für den Zwärgetreff des Elternvereins |
| Dienst am Nächsten | 48 | Seniorenachmittag: Ein Fest der Musik und Gemeinschaft |
| | 50 | Seniorenachmittag der Stundenhilfe Niedergösgen |
| Ich stelle mich vor | 51 | Sandra Dimo – die Marketingspezialistin |
| Aus dem Gewerbe | 53 | Zahngesundheit in besten Händen – in Niedergösgen |
| Wann, Wo, Wer, Was | 54 | Veranstaltungen |
| Zivilstandsnachrichten | 55 | Geburten, Todesfälle, Trauungen, Wir gratulieren |
| Lass hören aus alter Zeit | 59 | |
| Impressum | 63 | Wer, wann und wo? |

Der Nachbar

Wie sollte ein angenehmer Nachbar sein, oder besser gesagt wie wünsche ich mir meinen Nachbarn. Nett, freundlich, hilfsbereit auch mal für einen Schwatz zu haben. Bei meiner Ferienabwesenheit zu den Blumen und eventuell zum Haustier zu schauen. Im Google steht unter anderem zum Thema Nachbar folgendes geschriebe:

Freundlichkeit und Respekt: Ein freundliches «Hallo», Wertschätzung und respektvoller Umgang sind grundlegend.

Rücksichtnahme: Ruhezeiten einhalten, Feiern ankündigen und Rücksicht auf andere nehmen; besonders bei Lärm, Haustieren und Balkonbenützung.

Hilfsbereitschaft: Im Notfall da sein und Hilfe bei kleinen Dingen anbieten (z.B. Pakete annehmen oder etwas ausleihen.)

Kommunikation: Bei Problemen das direkte Gespräch suchen, um Konflikte zu lösen, statt sie zu verschweigen.

Was habe ich für einen Nachbar? Einer wie oben beschrieben oder aber ein Nachbar, der den ganzen Tag vor dem Fenster sitzt und schaut was draussen vor sich geht? Einer den Kinderlärm stört und der schaut, wer wann und wo und wie lange falsch parkiert und dann sofort Telefon 117 informiert? Einer der sich über alles aufregt was nicht seiner Vorstellung entspricht? Solche Nachbarn gibt es in jeder Gemeinde so auch bei uns. Da wo meine Frau und ich wohnen haben wir sehr angenehme Nachbarn. Man trifft sich mal für einen Schwatz hilft einander. So haben wir ein sehr angenehmes Miteinander. Ich wünsche ihnen allen eine angenehme Nachbarschaft. Für dieses Editorial gilt natürlich auch die weibliche Form.

**Gott sieht alles.
Der Nachbar sieht mehr.**

Andy Waldmeier



ENG & SOHN AG
Niedergösgen 062 849 26 78

- Forst
- Gartenholzerei
- Landschaftspflege
- Stockfräsarbeiten

www.eng-sohn.ch



Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindegemeinschafterin

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Es wurde der Gemeinde-Initiative «Faire Verteilung der Nationalbank-Gelder» zugestimmt;
- Zur beantragten Steuererhöhung von 10 Prozentpunkten wurde ein Gegenvorschlag aus dem Publikum zur Erhöhung von lediglich 5 Prozentpunkten gutgeheissen. Der Steuerfuss beträgt neu 110 %;
- Das Budget 2026 wurde mit einem Aufwandüberschuss von 1,8 Mio. Franken genehmigt;
- Die Solidis Treuhand AG wurde als externe Revisionsstelle für die nächsten vier Jahre gewählt.

Gemeinderat

Mittagstisch

Der Elternverein führte in den vergangenen Jahren erfolgreich den Mittagstisch. Dieser war für alle interessierten Eltern, bzw. deren Kinder offen. Im vergangenen Jahr hat sich der Elternverein jedoch aus Kapazitätsgründen dazu entschieden, den Mittagstisch nur noch für die Kindergarten- und Hortkinder aufrechtzuerhalten. Unter der Leitung der zuständigen Ressortgemeinderätin, Lisa Schär, wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Elternvereins, der Kita-Leiterin und der Schulleitung eine künftige Trägerschaft gesucht. Die Nachfrage nach dem Mittagstisch war sehr gross und der Gemeinderat wollte das Angebot aufrechterhalten. Mit dem Verein Erziehung und Bildung, Aarau-Rohr, (VEB) hat man schliesslich einen kompetenten Partner gefunden. Der Verein stellt bereits in anderen Gemeinden (z.B. Erlinsbach) den Mittagstisch sicher. Es wurde ein Leistungsvertrag aufgesetzt und die Räumlichkeiten im reformierten Kirchgemeindehaus gemietet. Der Start sollte am 15. Februar 2026 erfolgen und das Projekt war befristet bis zum 31. Juli 2028. Um es möglichst kostendeckend zu halten, wurde ein Menüpreis von 27 Franken für das Mittagessen und Betreuung festgelegt. Für die Pilotphase hat der Gemeinderat zudem eine Defizitgarantie von CHF 18'000.00 gesprochen. Ferner wurde ein Tarifsystem mit Betreuungsgutschriften eingeführt, sodass Familien mit geringerem Einkommen Gemeindebeiträge beanspruchen können.

Die Ernüchterung kam Ende Jahr, als der Verein VEB mitteilte, dass lediglich 4 Kinder/Woche angemeldet wurden. Das ist leider viel zu wenig, zumal man aufgrund der Zahlen des Elternvereins mit rund 55 Kindern/Woche rechnen konnte. Was hat zu dieser Situation geführt? Man geht davon aus, dass es die Kosten sind, zumindest diese Rückmeldungen gelangten an die Verwaltung.

Damit die angemeldeten Familien nicht im Regen stehen bleiben, konnten sich die Gemeindevorstandlichen mit dem Elternverein darauf einigen, dass diese 11 Mittagessen bis zum Sommer 2026 beim Mittagstisch des Elternvereins untergebracht werden können. Weitere Anmeldungen sind jedoch nicht möglich.

Die Gemeinderatskommission hat an ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr mit Bedauern das ganze Projekt abgesagt.

Frühe Sprachförderung

Anlässlich der ersten Sitzung im neuen Jahr nahm die Gemeinderatskommission (GRK) den Bericht zur frühen Sprachförderung 2024/ 2025 zur Kenntnis.

Im Jahr 2024 wurden die Familien von 49 Kindern angeschrieben. Der Rücklauf der Fragebogen betrug 68%. Insgesamt hatten 13 Kinder (26%) Sprachförderbedarf. 14 deutschsprachige Familien haben nicht an der Umfrage teilgenommen.

Auch im Jahr 2025 wurden die Familien von 49 Kindern angeschrieben. Dieses Mal betrug der Rücklauf der Fragebögen 73% und es gab 16 Kinder (32%) mit Sprachförderbedarf. 10 deutschsprachige Familien nahmen nicht an der Befragung teil.

Insgesamt wurden 2025 drei Gesuche für Kostenbeiträge für den Spielgruppenbesuch mit einem Gesamtbetrag von Fr. 1'328.00 bewilligt.

Die Spielgruppenleitenden können erfolgreiche Verläufe in Bezug auf den Spracherwerb Deutsch von Kindern, welche die Spielgruppe 1,5 Jahre besuchten, beobachten. Um den Förderprozess im Kindergarten weiter zu begleiten, wäre die Freiwilligenarbeit von Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer sehr hilfreich. Für die Schulleitung ist im Schulunterricht noch kein Effekt messbar, aber das Projekt läuft ja erst seit 1.5 Jahren. Die involvierten Kinder treten erst im Sommer 2026 in den Kindergarten ein.

Zur Qualitätsentwicklung werden gemäss Reglement auch teilweise Zertifikatslehrgänge von Spielgruppen-Leitenden unterstützt. So hat die GRK ein Gesuch zur Kostenübernahme von einem Modul zu 190 Franken gutgeheissen.

Festgeldaufnahme

Da die liquiden Mittel schwinden, muss der Gemeinderat Festgeld aufnehmen. Hauptgrund dieser Situation ist, dass die Steuern immer später bezahlt werden und dadurch Engpässe entstehen. Es wurde ein Angebot von 2.5 Mio. Franken mit einer Laufzeit über vier Jahre zum Zinssatz von 0.98% berücksichtigt.

Der Vertrag für Grünabfuhr gekündigt

Die Einwohnergemeinde hat den Vertrag mit dem Grünabfuhrunternehmen, das seit 20 Jahren die Grüngutsammlung in der Gemeinde durchführt, gekündigt. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Die Arbeiten werden neu ausgeschrieben.

Feuerwehr

Auf Antrag der Feuerwehrkommission, bewilligte der Rat den Besuch des Offizierskurs eines Feuerwehrmanns und sprach die bereits budgetierten Kosten dafür gut.

Geringfügige Anpassung der Öffnungszeiten auf der Verwaltung

Vor zwei Jahren hat der Gemeinderat neue Öffnungszeiten für die Verwaltung bestimmt. Während man vorher die Schalter analog den Arbeitszeiten offen hielt, wurden die Schalterzeiten etwas eingeschränkt. Dennoch sollten die längeren Öffnungszeiten am Montagabend bis 19.00 Uhr und am Freitag über Mittag auch berufstätigen Menschen Gelegenheit bieten, ihre Behördengänge abzuwickeln. Es hat sich gezeigt, dass die Montagabend-Option fast gar nicht genutzt wurde. Nur vereinzelt trafen Kunden bis 19.00 Uhr ein, sodass man sich dazu entschieden hat, die Schalter montags nur bis 18.00 Uhr offen zu halten. Es gilt aber wie immer an allen Werktagen: Termine sind auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich. Also einfach anrufen und einen Termin vereinbaren, der Ihnen passt.

Bau/Planung

Vorläufig keine geringfügigen Anpassungen des Zonenreglements

Bereits zum dritten Mal war das Geschäft zur «geringfügigen Anpassung des Zonenreglements» Thema im Gemeinderat. Nach jahrelanger Erarbeitung ist die Ortsplanungsrevision mit der Genehmigung durch den Regierungsrat am 4. Juli 2023 in Kraft getreten. Rückmeldungen der Baukommission zeigen, dass verschiedene Bestimmungen unklar ausgelegt werden können und häufig zusätzliche Dokumente zur Klärung der beabsichtigten Regelung benötigt werden.

Grundsätzlich unterliegen die Sondernutzungsplanungen und Revisionen von Teil- oder

gesamten Zonenplänen samt Regelungen einer Planbeständigkeit von fünf Jahren. Dies soll Grundeigentümern und Bauwilligen ein hohes Mass an Planungssicherheit gewährleisten.

Die geplante «geringfügige Anpassung» wurde mit dem Amt für Raumplanung abgesprachen und entspricht auch der Praxis des Raumplanungsamtes mit anderen Solothurner Gemeinden.

Baugesuche, welche vor einer Mitwirkung behandelt werden können, sind von den Änderungen nicht betroffen. Die Änderungen, teilweise ging es auch nur um redaktionelle Anpassungen, wurden eingehend besprochen. Die wesentlichsten Eingriffe waren jedoch in der Wohnzone 2 Hang zu finden. Grundsätzlich wurde nicht bezweifelt, dass Anpassungen notwendig sind und dass das Reglement in gewissen Teilen anders ausgelegt werden kann, als die Planungsbehörde beabsichtigt hatte. Zudem wurde eine Ungleichbehandlung gegenüber der Wohnzone 2 festgestellt.

Gleichwohl wollte die Mehrheit des Gemeinderates die fünfjährige Planungssicherheit gewährleisten, weil man andernfalls mit Beschwerden und möglichen Gerichtsverfahren rechnen müsse. Deshalb wurde der Antrag abgelehnt. Eine allfällige Änderung soll erst im Jahr 2028 erfolgen.

Parkordnung für das gesamte Dorf, Mitwirkungsverfahren, öffentliche Auflage

Die nicht ständige Kommission Parkordnung unterbreitete vier Pläne, die das gesamte Gemeindegebiet zeigen und wo künftig Parkplätze markiert werden sollen. Die Präsidentin der Kommission erläuterte denn auch das Vorhaben. Der Leitgedanke der Kommission sei es, auf den Gemeindestrassen alle Parkplät-

ze, die dem Strassenverkehrsgesetz entsprechen, zu markieren. Rechtswidrig gezeichnete Parkplätze werden entfernt. Beim Schulhaus, Friedhof und bei der Gemeindeverwaltung sollen richterliche Verbote erlassen werden, während die Parkplätze der Mehrzweckhalle den Mietern und Benutzern der Halle zur Verfügung stehen sollen. Die Parkplätze sind tagsüber gratis. Wer nachts parkieren will, muss eine «Tageskarte» (CHF 4.00), eine Monatskarte (CHF 40.00) oder eine Jahreskarte (CHF 400.00) lösen. Wie üblich bei solchen Geschäften wurde eine öffentliche Mitwirkung lanciert. Die Einwohnerinnen und Einwohner wurden dazu eingeladen, ihre Meinung und Ideen zur geplanten Parkordnung einzureichen, was auch eifrig genutzt wurde. Die Mitwirkungen wurden von der Kommission eingesehen und in vielen Fällen wurde den Eingaben Rechnung getragen. Die Antworten wurden vorbereitet, vom Gemeinderat verabschiedet und in diesen Tagen an die Mitwirkenden verschickt. Die öffentliche Auflage wird demnächst stattfinden.

Ringverkehr im Schachen bei Realisation des Bauprojekts Auenpark

Der mögliche Ringverkehr im Schachen hat viel zu diskutieren gegeben. Nach einer Informationsveranstaltung wurde auch noch eine Umfrage bei den Schachenbewohnern gemacht. Die Rückmeldung lag bei knapp 38% der angeschriebenen Haushalte. Davon stimmten rund 33% dem Ringverkehr zu, während 62% sich dagegen aussprachen. Ferner wurde in den Eingaben oftmals bemerkt, dass nicht die Durchfahrt durch den Schachen selber ein Problem darstellte, sondern das Nadelöhr eingangs, bzw. ausgangs Schachen in den Börsenplatz. Der Rat hat sich

ferner vom Flyer der anonymen Gegnerschaft zum Ringverkehr distanziert.

Der geplante Ringverkehr ist im Projekt Aareland 5. Generation aufgenommen worden und wird deshalb zu 70% durch den Bund finanziert. Nach langen Diskussionen entschied sich der Gemeinderat mit knappem Mehr für die Einführung des Ringverkehrs während der Bauzeit. Die Publikation erfolgt demnächst.

Sollte man nach Abschluss der Bautätigkeit zum Schluss kommen, dass der Ringverkehr definitiv eingeführt werden soll, muss eine neuerliche öffentliche Ausschreibung erfolgen.

Erschliessung Unterschachen

Der Gemeinderat hat die Aufträge für die Baumeister- und Sanitärarbeiten für die Erschliessung des Unterschachens an die jeweils günstigsten Anbieter vergeben.



Erschliessung Unterschachen – die Bürgerstrasse im Bau

Die Baumeisterarbeiten gingen für CHF 1'298'886.79 inkl. MWSt. an die Firma Celle-re Bau AG, Birr.

Die Sanitärarbeiten gingen an die Firma Was-ser + Wärme Hägendorf GmbH zum Preis von CHF 61'287.85 inkl. MWSt.

Schlussabrechnung Solaranlage Schulhausdächer

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2022 einen Gesamtkredit von CHF 625'000 für den Bau von drei Solaranlagen auf den Schulhäusern 53/70 und auf dem Dach des Turnhallen- und Aulatrakts gesprochen. Das Projekt konnte im letzten Herbst zu Nettoinvestitionen von CHF 551'367.00 abgeschlossen werden. Im Verlaufe des Projekts sind die Batterienpreise rasant gestiegen. Der Gemeinderat hat sodann entschieden, auf die Batterien zu verzichten. Dieser Entscheid hat sich gelohnt, denn aufgrund der heutigen Möglichkeiten braucht es gar keinen Speicher mehr. Der eigene Strom kann zu 100% für die anderen gemeindeeigenen Anlagen verwendet werden.

Die nicht ständige Kommission (nsK) wurde mit bestem Dank an die Mitglieder aufgelöst. Dario Spielmann, als Präsident der nsK, hat das Projekt souverän und erfolgreich geführt. Ihm gebührt ebenfalls der herzlichste Dank.

Abwassersanierung für Mehrzweckhallenparkplatz

Auf dem Mehrzweckhallenparkplatz ist die Abwassersanierung geplant. Das beauftragte Ingenieurbüro hat die Submission für die Baumeisterarbeiten durchgeführt. Das günstigste Angebot reichte die Firma Strabag AG, Aarau, zum Preis von Fr. 77'586.61 inkl. MWSt. ein.

SVP will Transparenz bei Entschädigungen und Spesen der Kommissionen

In ihrem Antrag schreibt die SVP, dass ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Geldern eine zentrale Aufgabe von Gemeinderat und Verwaltung ist.

Sie verlangt, dass die eingereichten und ausbezahlten Entschädigungen und Spesen pro Kommission und pro Person übersichtlich dargestellt veröffentlicht werden.

Der Gemeinderat soll sämtliche Abrechnungen vollständig zur Kenntnisnahme und Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion erhalten. Die Offenlegung soll in geeigneter Form erfolgen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Vergütungen nach Dienst- und Gehaltsordnung geregelt sind. Ferner wurde hinterfragt, was der Mehrwert der Offenlegung sei. Es könnte auch ein Zeichen von Misstrauen sein, denn es geht in erster Linie nicht um die Sitzungsgelder, sondern um die variablen Stunden, die noch verrechnet werden können.

Die Voten waren sehr vielseitig und schliesslich musste festgehalten werden, dass niemand des Geldes wegen Kommissionsarbeit leistet. Im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion werden jedoch die letztjährigen Auszahlungen dem Gemeinderat unter Ausschluss der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

Personelles

Feuerwehr

Aufgrund der Beförderung von Markus Liehnhard zum Offizier, wurde Martin Jäggi als Mitglied der Feuerwehrkommission gewählt. Dort übernimmt er von Markus Lienhard die Funktion als Materialverwalter.

FIKO und SUN-Schulvorstand

Markus Hunziker (FDP) verlässt nach drei Jahren die Finanzkommission und wird dafür neu Delegierter des Schulvorstandes der Sekundarschule Unteres Niederamt. Er bildet dabei eine Zweier-Delegation mit Matthias Moser (SP).

Ressortleiter Finanzen, Benito Barriguete, ist dafür neues Mitglied der FIKO.

Neuer Friedensrichter

Hans Jörg Haas (SP) wird als neuer Friedensrichter gewählt. Er löst damit Marcel Schneider ab, der das Amt seit 2009 bekleidet hatte.

Delegierter BPZ Schlossgarten

Durch die steigende Einwohnerzahl hat die Einwohnergemeinde einen zusätzlichen Sitz für eine weitere Delegation im Zweckverband BPZ Schlossgarten zugute. Der Rat wählte Peter Spielmann (SP).

Nicht ständige Kommission Arbeitsgruppe Bau

Bruno Meier wurde in seiner Funktion als Präsident der Werk-/Wasserkommission als Mitglied der nSK AGP gewählt.

Demission aus Gemeinderat und aus der Finanzkommission

Mit grossem Bedauern wurde die Demission von Dario Spielmann (Mitte) aus dem Gemeinderat und aus der Finanzkommission genehmigt. Aufgrund seines Studiums, das ihn zu einem Austauschsemester nach China führt, gab er seinen Rücktritt per Ende Januar 2026 bekannt. Der Rat bedauert diesen Schritt sehr. Er wünscht Dario Spielmann viel Glück und einen erfolgreichen Austausch im «Reich der Mitte» und bedankt sich herzlich für sein grosses Engagement zum Wohle der Gemeinde.

In Memoria

Am 29. Januar 2026 ist **Helga Nicol-Dieckmann**
im Alter von 77 Jahren verstorben.

Der Gemeinderat stimmte 1988 der Schaffung des Dorfglüüt zu
und setzte in der Folge ein Redaktionsteam ein.

Helga Nicol gehörte diesem ersten Team an.

Sie engagierte sich bis 1995 mit grossem Einsatz für unsere Dorfzeitschrift.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Redaktion



Schlemmerbuffet à discrétion

Unser Klassiker mit Kultstatus

Mittwoch, Donnerstag, Freitag
und Samstag ab 17:30 Uhr

Jeden Sonntag ab 11:30 Uhr



Hauptstrasse 54, 5013 Niedergösgen
062 849 11 26 • info@schloss-falkenstein.ch
www.schloss-falkenstein.ch

Tue Gutes und sprich darüber – Teil 6

Liebe Leserschaft

Oder sollen wir besser schreiben: Ohne Worte?

Das ist schon das sechste Mal, dass wir in dieser Rubrik einen Beitrag schreiben dürfen. Es ist unglaublich und gerade in Zeiten wie diesen, wo wir in den Nachrichten täglich mit Krieg, Leid und Elend konfrontiert werden, tut eine kleine herzerwärmende Geschichte, die sich in unserem Dorf ereignet, besonders gut. Unsere Christkindli waren wieder aktiv und konnten noch mehr Gspänli dazu gewinnen Geld zu spenden, um Familien eine Freude zu bereiten. Dieses Jahr konnten deshalb vier Familien beschenkt werden.

Der Samichlaus und seine Frau liessen sich auch nicht lumpen und haben, wie bereits im letzten Jahr, einen namhaften Betrag «für eine Familie mit Kindern» im Gemeindehaus abgegeben.

Sie wissen schon: Weder die Schenker wissen an wen die Geschenke gehen, noch die Beschenkten wissen, von wem sie sind. Es bleibt alles anonym. Die Reaktionen der Beschenkten sind überwältigend und es ist schade, dass die Schenker, diese nicht mitbekommen.

Schön, dass das in Niedergösgen passiert!

*Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin*



Das Bild zeigt die grosszügigen und liebevoll eingepackten Geschenke für vier Familien. Da fehlen einem die Worte.

Nach vier Jahrzehnten – Klassenzusammenkunft der Sekundarschule 1985-1987

Jetzt, nach rund 40 Jahren, trafen sich die ehemaligen Sekundarschüler mit ihrem Klassenlehrer Kurt Nogler zu ihrem ersten gemeinsamen Treffen.

Dank der heutigen Smarttechnik war ein Zusammenführen der Schüler in kürzester Zeit und unbürokratisch machbar. Man denke an unsere Schulzeit mit Papier und Stift – unvorstellbar.

Zwölf Mitschülerinnen und Mitschüler samt Lehrer kamen beim Besucherpavillon des

Kernkraftwerks Gösgen zusammen. In zwei Gruppen geteilt, sind wir mit sehr professionellen Besucherführern durch das Werk geführt worden. Vorbei am Kommandoraum, über die Passerelle zum Maschinenhaus, weiter zum 150 Meter hohen Kühlturm. Aufgrund von Wartungsarbeiten war es uns möglich, einen Blick in den nicht dampfenden Kühlturm zu werfen. Alle Teilnehmenden waren überwältigt, welche Dimension so ein kaminähnliches Bauwerk von innen hat.



Klassenfotos einst ...

Gemeinsam ging es nach eineinhalb Stunden, gespickt mit vielen wichtigen Informationen, zurück in den Pavillon. Um den ersten Teil des Treffens würdig schliessen zu können, nahmen wir im vor Ort reservierten Schulungsraum unser erstes wohlverdientes Apéro ein. Dies wurde vom Lehrer, Kurt Nogler, mit seinen damaligen Fotos aus der Schulreise von 1985 nach Ardez/Scuol, mit viel Herzblut präsentiert. Gemeinsam tauchten wir für einige Momente wieder in die Vergangenheit von damals ein. Ein Mitschüler, der nach Mauritius im Osten von Afrika ausgewandert ist, konnte via FaceTime ins Treffen einbezogen werden.

Damit wir die restlichen Mitschüler in unserem Kreis aufnehmen konnten, zogen wir gemeinsam weiter nach Schönenwerd ins ehemalige Hotel Storchen, heute das B-Smart Hotel, wo diese sehnlichst auf uns warteten. Von jetzt an war das Eis gebrochen und unsere Emotionen nahmen überhand. Der ganze Abend war geschmückt mit grossartigen Geschichten und Erlebnissen aus vergangener Zeit. Wir waren voller Glücksgefühle.

Beim Geschichtenerzählen kam es uns allen vor, als wären wir erst aus der Schule gekommen. Alles war noch so präsent wie damals. Mit einem feinen Essen stärkten wir uns, sodass wir bis spät in die Nacht genügend Energie zum Erzählen hatten.

Beim Verabschieden durften wir uns alle nochmals gegenseitig tief ins Herz schliessen. Das Treffen hat uns gezeigt, dass die verstrichenen Jahre viel Gutes mit uns gemacht haben und dass wir stolz sein können, wo wir jetzt stehen. Wir versuchen, unbürokratisch weiter in Kontakt zu bleiben. Denn wahre Freunde trägt man tief im Herzen.

Wir wünschen allen Mitschülerinnen und Mitschülern der Sekundarschule Niedergösgen, auch jenen, die nicht mit dabei sein konnten, und unserem geschätzten Lehrer Kurt Nogler für die Zukunft beste Gesundheit und alles Glück der Welt.

Vielen Dank für alles.

Daniela Hügi und Marcel Reber



... und heute

aus der bürgergemeinde

Bürgergemeindeversammlung vom 17. November 2025

Sehr gut besucht, mit 95 Stimmberechtigten, gab es an der Bürgergemeindeversammlung mehrere wichtige Entscheide. Die Genehmigung des Budgets für 2026 der Bürgergemeinde – dargelegt durch die Verwalterin Doris Hoser, die Einbürgerungszusicherungen an Kantons- und Schweizerbürger sowie an ausländische Staatsangehörige und die Genehmigung eines Vorvertrages zu einem Baurechtsvertrag «alter Fussballplatz» bildeten diesmal die Kernpunkte.

Es wurden 8 Einbürgerungsgesuche von Kantonsbürgern, 10 Gesuche von Schweizerbü-

rgern und 5 Gesuche von ausländischen Staatsangehörigen behandelt und das Niedergösgger Bürgerrecht zugesichert. Herr und Frau Käks, Frau Lo Priore, Herr Greis sowie Familie Ulas durften nach Abschluss ihres Einbürgerungsverfahrens ihre Bürgerrechtsurkunden entgegennehmen.

Im Budget 2026 wird ein Gesamtaufwand von Fr 323'800.00 einem Gesamtertrag von Fr. 355'070.00 gegenübergestellt. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr 31'270.00. Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.



Gut besuchte Bürgergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident Patrick Friker orientiert über den Vorvertrag Baurechtsvertrag GB Nr. 1448. Es soll verhindert werden, dass das Grundstück des alten Fussballplatzes im Inseli ausgezont wird. Dies hätte ein finanzieller Verlust von mehreren Millionen Franken zur Folge. Der Bürgerrat ist in der glücklichen Lage, dass mit den Herren Bruno Fuchs und Thomas Suter das perfekte Investorenteam gefunden werden konnte. Durch die Abgabe des Grundstückes im Baurecht, ist aktuell mit Baurechtszinsen von über Fr. 30'000.- pro Jahr zu rechnen. Für die Bürgergemeinde ist

es eine einmalige Chance eine solche Parzelle in Baurecht abzugeben und für die Gemeinde Niedergösgen ein vielversprechendes Zukunftsprojekt. Der Vorvertrag zum Baurechtsvertrag wurde grossmehrheitlich, bei 5 Enthaltungen, angenommen.

Zum Schluss machte Gemeindepräsident Patrick Friker auf den bevorstehenden Weihnachtsbaumverkauf im Schlosshof aufmerksam.

Der Bürgerrat

Bürgergemeinde Niedergösgen unterstützt Ballypark mit grosszügiger Spende

An der Bürgerratssitzung vom 9. Dezember 2025 hat der Bürgerrat einmal mehr einstimmig beschlossen, den Ballypark mit 7'000 Franken zu unterstützen.

Das etablierte Forstunternehmen Eng & Sohn aus Niedergösgen wird forstnahe Arbeiten im Auftrag der Bürgergemeinde Niedergösgen ausführen und somit zum Erhalt dieses wunderschönen Naherholungsgebiets einen wichtigen Teil beitragen. Diese Unterstützung durch die Bürgergemeinde erfolgt nun bereits zum Dritten Mal in Folge. Die Bürgergemeinde Niedergösgen ist stolz darauf, bereits viele andere Projekte, Vereine und Organisationen unterstützt zu haben.



Ab 5.55 Uhr für Sie da.

Beck Janz

5013 Niedergösgen Tel.: 062 849 11 18

www.beckjanz.ch

The advertisement features a background of diagonal grey and white stripes. On the left, there is a vertical logo with the text 'www.beckjanz.ch'. In the center, there is a black and white illustration of a woodcutter carrying a large bundle of wood on his shoulder and holding a scythe. The text 'Ab 5.55 Uhr für Sie da.' is written in a simple sans-serif font at the top. Below it, the name 'Beck Janz' is written in a large, elegant cursive script. At the bottom, the address and phone number '5013 Niedergösgen Tel.: 062 849 11 18' are displayed in a bold, sans-serif font.



Wir modernisieren für Sie unser Netz!

Bei uns surfen Sie noch schneller als
bei der Konkurrenz – mit unserem
Kabelnetz bis 1 Gbit/s



**Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen**

www.fg-niedergoesgen.ch

Yetnet

QUICKLINE

Weihnachtsbaumverkauf Dezember 2025

Bei für diese Jahreszeit eher milden Temperaturen fand der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Niedergösgen statt.

Wie jedes Jahr öffneten um Schlag 10 Uhr die Pforten des Schlosshofes. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, den passenden Weihnachtsbaum für die heimische Stube auszusuchen.

Auch in diesem Jahr waren heimische Rottannen sowie Nordmantannen im Angebot. Die frisch geschlagenen Bäume wurden von der

Firma Henzirohs aus Niederbuchsiten in besserer Qualität angeliefert. Angesichts der herrlich aufgereihten Bäume bestand wahrlich die Qual der Wahl.

Schön, dass sich die Bevölkerung nach erfolgreicher Baumwahl noch die Zeit für einen Glühwein, Punsch oder ein leckeres Stück Kuchen nahm. Es wurde gelacht und offen diskutiert. Der festlichen Weihnachtszeit stand nichts mehr im Weg.

Der Bürgerrat



Weihnachtsbaumverkauf im Schlosshof

Bernard Rabwoni wird neuer Kaplan im Pastoralraum

Am 1. März 2026 wird der Priester Bernard Rabwoni in unserem Pastoralraum seine Arbeit als Kaplan beginnen. Neben seinem Theologiestudium mit Doktoratsabschluss in Wien bringt Bernard Rabwoni eine breite seelsorgerliche Erfahrung mit, die er in seinem Heimatland Uganda und in Österreich erworben hat.

Seit letztem Herbst legt das Bistum Basel Wert darauf, dass ausländische Priester, die neu in unser Land kommen, eine zweijährige Einführungszeit absolvieren. So kann auch Bernard Rabwoni in den nächsten zwei Jahren die Kirche Schweiz mit ihrem dualen System und das Bistum Basel besser kennen lernen.

Bei den Vorstellungsgesprächen sind uns der Humor und die ansteckende Lebensfreude von Bernard Rabwoni aufgefallen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm und wir wünschen ihm viel Freude und Zufriedenheit und Gottes Segen und Beistand für sein Wirken bei uns.

Nachfolgend stellt sich Bernard Rabwoni selber vor:

Mein Name ist Bernard Rabwoni. Ich stamme aus Uganda und wurde am 21. Oktober 1990 in eine grosse Familie hineingeboren. Schon als Kind und Ministrant spürte ich, dass Gott mich zu einem besonderen Weg ruft. Lange bewegte mich der Wunsch, entweder Priester oder Jurist zu werden. Besonders die Priester faszinierten mich: Als Kind spielte ich die Feier der Heiligen Messe nach (manchmal sogar auf



einer Bananenplantage) und war tief beeindruckt von der Liturgie und den priesterlichen Gewändern.

Meine Familie war materiell arm, aber reich im Glauben. Vor allem meine Mutter hat uns Kinder gelehrt zu beten und Gott zu vertrauen. Dieser Glaube trägt mich bis heute und prägt mein priesterliches Leben.

Meine Priesterausbildung absolvierte ich in Uganda. Ich erwarb einen Bachelor in Philosophie, einen Bachelor in Theologie sowie einen Master in Religious and Theological Studies. Am 30. Juni 2018 wurde ich in der Diözese Fort Portal (Westuganda) zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe durfte ich zunächst drei Jahre in der Seelsorge in Uganda tätig sein.

Im August 2021 kam ich nach Österreich, um mein Doktoratsstudium in Theologie an der Universität Wien zu absolvieren, das ich inzwischen erfolgreich abgeschlossen habe. Parallel dazu war ich mehrere Jahre als Kaplan in verschiedenen Pfarreien der Erzdiözese Wien tätig. Die insgesamt viereinhalb Jahre in Österreich waren für mich eine grosse Bereicherung; menschlich, geistlich und akademisch. Ich habe viele wertvolle Begegnungen erlebt und eine Kirche kennengelernt, die sich mutig den Herausforderungen der heutigen Zeit stellt. Diese Jahre werde ich mit grosser Dankbarkeit in meinem Herzen bewahren.

Schon in meiner Jugend, besonders während der Zeit im Priesterseminar, wuchs in mir der Traum, Missionar zu werden. Die Missionare aus Europa, die viel für Uganda und ganz Afrika getan haben, haben mich tief beeindruckt: Sie brachten Glauben, Hoffnung und neue Perspektiven. Dass mich mein Bischof nun erneut in ein anderes Land (in die Schweiz) sendet, erfüllt mich mit grosser Freude. Für mich schliesst sich damit ein Kreis: aus Dankbarkeit für das Wirken europäischer Missionare in Afrika und aus der Bereitschaft, diesen Dienst selbst weiterzugeben, dort, wo es weniger Priester gibt.

Neben meiner seelsorglichen Tätigkeit liegen mir besonders Bildung und medizinische Grundversorgung am Herzen. In meinem Heimatdorf in Uganda habe ich mehrere Schul- und Sozialprojekte initiiert: die Cause of Our Joy Junior School Kasenene, die im Aufbau befindliche Mariahilf Integrated Secondary School Kasenene sowie die Mariahilf Medical Clinic Kasenene. Diese Projekte verstehe ich als konkreten Ausdruck gelebten Glaubens und christlicher Nächstenliebe.

Ich spreche rund zehn Sprachen, darunter mehrere europäische Sprachen wie Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch sowie verschiedene afrikanische Sprachen Ostafrikas. Gerne lerne ich neue Kulturen und Sprachen kennen - auch Schweizerdeutsch möchte ich lernen. Ich habe einige Bücher auf Englisch und in Rutooro, meiner Muttersprache, geschrieben und veröffentlicht.

In der Seelsorge ist es mir wichtig, den Menschen nahe zu sein, zuzuhören, gemeinsam zu lachen und den Glauben im Alltag zu leben. Ich glaube an Teamarbeit, Freude, Offenheit und eine Kirche, die mitten unter den Menschen ist.

In meiner Freizeit reise ich gerne, spiele Tischtennis und Tennis, feiere gerne und geniesse gutes Essen, Obst und natürlich Bananen. Brot und Käse gehören allerdings nicht zu meinen Liebesspeisen. Humor und Lebensfreude sind für mich ein wichtiger Teil des Priestertums.

Ab März 2026 darf ich als Kaplan im Pastoralraum Gösgen wirken. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, auf die Zusammenarbeit im Team und auf viele persönliche Begegnungen. Mit offenem Herzen, mit Humor und mit der Bereitschaft, von Ihnen zu lernen, komme ich in die Schweiz, um gemeinsam neue Wege zu gehen und Kirche lebendig zu gestalten.

Ich danke Ihnen herzlich für das offene Willkommen und bitte um Ihr Gebet für meinen Dienst.

Herzliche Grüsse

*Ihr neuer Kaplan
Dr. Bernard Rabwoni*

Feierliche Atmosphäre am Patrozinium

Am 18. Januar feierte die Pfarrei ihr Patrozinium zu Ehren des heiligen Antonius der Einsiedler mit einem festlichen Gottesdienst in der Schlosskirche. Zahlreiche Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher versammelten sich, um diese besondere Eucharistiefeier mit Father Hashbin zu feiern. Parallel dazu fand ein Kindergottesdienst statt, sodass auch die jüngsten altersgerecht an der Feier teilnehmen konnten.

Für die feierliche Atmosphäre sorgte der Kirchenchor mit einer eindrucksvollen musikalischen Gestaltung. Zur Aufführung kam die «Pastoralmesse in F» von Ignaz Reimann, welche vom Chor mit grossem Engagement

gesungen und durch Orgel, wie auch Streichquartett begleitet wurde.

Im Anschluss lud die Frauen- und Müttergemeinschaft zu einem gemütlichen Spaghettiplausch ein. Eine grosse Auswahl an verschiedenen Saucen sowie ein reichhaltiges Dessertbuffet liessen keine Wünsche offen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zur gelungenen Gestaltung des Gottesdienstes sowie zum anschliessenden Essen beigetragen haben.

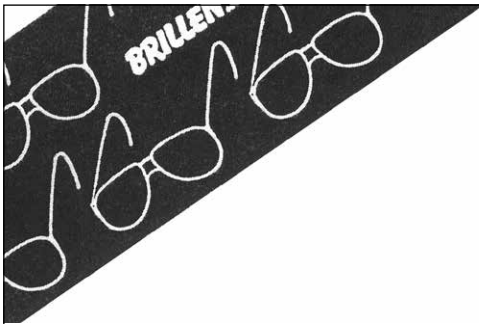
Gabriella Scozzafava
Pfarreikoordinatorin



Festgottesdienst zum Patrozinium



Anschließend Spaghetti-Plausch im Pfarrsaal



eng
OPTIK

LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

188. GV des Kirchenchors – Jun Gao wird neues Chormitglied

Die Präsidentin des Kirchenchors, Gaby Kuhn, konnte im Pfarrsaal eine stattliche Zahl Chormitglieder und Gäste zur 188. Generalversammlung begrüßen.

Nach einem feinen Nachtessen wurde der geschäftliche Teil speditiv abgewickelt. In ihren schriftlichen Jahresberichten blickten die Vereinspräsidentin und der Chorleiter noch einmal auf das verflossene Vereinsjahr zurück. So riefen sie zahlreiche Höhepunkte noch einmal in Erinnerung. In 12 Gottesdiensten kam der Chor zum Einsatz und gestaltete diese Feiern auf musikalisch ganz unterschiedliche

Art mit. Daneben wird im Verein aber auch das Gesellige sehr gepflegt. Neben monatlichen Höcks gingen die Chormitglieder auch einmal gemeinsam eine Pizza essen und der Claushock gehört ebenso zum traditionellen Jahresprogramm.

Kassier Linus Eng konnte die Versammlung über einen positiven Rechnungsabschluss orientieren. Dank zwei grosszügigen Spenden schloss dieser mit einem Gewinn von 572 Franken. Die beiden Revisoren attestierten zudem eine einwandfreie Kassenführung.



Kirchenchor-Genenalversammlung im Pfarrsaal



Die neuen Ehrenmitglieder Beatrice Friker, Heinz Joho und Ines Eng

Unter dem Traktandum Mutationen gedachten die Vereinsmitglieder zuerst zwei verstorbene, sehr langjährigen Sängerinnen. Im Jahr 2025 musste von Anni Eng und Elsbeth Korner Abschied genommen werden. Freud und Leid sind nahe beieinander.

Unter demselben Traktandum durfte dann Jun Gao neu in den Chor aufgenommen werden. Sie singt seit einiger Zeit mit viel Freude und grossem Einsatz im Chor mit und verstärkt den Sopran.

Grosse Freude herrschte dann auch unter dem Traktandum «Ehrungen». Für 20-jährige Vereinstreue wurden Ines Eng, Beatrice Friker und Heinz Joho zu Ehrenmitgliedern ernannt. Danach überbrachten Doris Voramwald und Denise Haas die Grussworte des Kirchgemeinderates sowie des Pfarreirates.

Die Generalversammlung klang schliesslich mit einem feinen Dessertbuffet und dem traditionellen Lottospiel aus.

Beat Fuchs

Ministranten besuchten die ewige Stadt

Nach monatelanger Vorfreude und sorgfältiger Vorbereitung war es am Freitagabend, dem 26. September 2025, endlich so weit: 55 Ministrantinnen und Ministranten, inklusive OK-Team und Begleitpersonen aus dem Pastoralraum Gösgen, machten sich auf zur langersehnten Romreise.

Beim Schulhaus Mühlematt in Erlinsbach herrschte geschäftiges Treiben: Gepäck verladen, letzte Absprachen, ein bisschen Nervo-

sität, und dann schenkte uns Father Dominic den Reisesegen für unterwegs. Gegen 20 Uhr konnte die Fahrt in den Süden losgehen. Die Fahrt war lang, aber alles andere als langweilig: Spiele, Lachen und Musik sorgten für gute Stimmung. Irgendwann in der Nacht wurde es dann stiller im Car, bis auch die Letzten zu etwas Schlaf fanden.

Am Samstagmorgen erreichte die Gruppe endlich das Hostel in Lido di Ostia. Das Ge-



Ministranten des Pastoralraums in Rom

päck wurde gemeinsam eingeladen und anschliessend im Innenhof gefrühstückt. Frisch gestärkt ging es gleich weiter an den Strand! Sonne, Wärme und Meer sorgten für einen fröhlichen Start in Italien, besonders für die Minis, die zum ersten Mal das Meer hautnah erleben durften. Nach dem Mittag folgte der erste grosse Programmpunkt: der Vatikanstaat. In kleinen Gruppen erkundeten die Minis den Petersplatz, stöberten in Souvenirläden und genossen den Trubel rund um den Vatikan. Ein besonderes Highlight war der Besuch bei der Schweizer Garde. Sven Rechsteiner, ein ehemaliger Ministrant aus Erlinsbach, machte mit uns eine spannende Führung und gewährte sogar einen Blick in die Waffenkammer. Zum Schluss durften wir mit ihm in die Basilika - ein Moment voller Staunen! Danach erwartete uns im charmanten Trastevere-Viertel ein feines italienisches Abendessen.

Der Sonntag begann besinnlich: Unter der milden Morgensonne feierten die Minis gemeinsam mit Father Dominic einen Gottesdienst im Innenhof des Hostels. Einige Minis beteiligten sich aktiv mit Lesungen und Ministrantendienst, was zu einem sehr schönen und besonderen gemeinschaftlichen Gottesdienst beitrug. Anschliessend ging es weiter zu den Domitilla-Katakomben. Dunkle Gänge, alte Grabstätten und beeindruckende Erzählungen liessen die frühe Zeit des Christentums lebendig werden. Danach erkundeten wir zu Fuss das antike Rom - vom Aventin mit dem berühmten Schlüssellochblick über den Circus Maximus, die Bocca della Verità bis

zum Forum Romanum. Immer wieder hielten die Mini-Leiterinnen und -Leiter spannende Kurzeinputs zu den Sehenswürdigkeiten, so dass auch viel Lernreiches nicht fehlte. Den Abend verbrachten wir am Strand beim Hostel mit frisch gelieferten Pizzen. Dazu Meerresrauschen und Mondschein, kombiniert mit viel Spiel und Spass, sorgten für einen wundervollen Abend.

Am Montag ging es nach dem Frühstück und dem Packen zum letzten grossen Highlight der Reise. Wir machten uns auf den Weg zum Kolosseum, wo die Minis das beeindruckende Bauwerk von innen bestaunen konnten. Anschliessend folgte ein Spaziergang durch das Herz Roms - Campo de' Fiori, Piazza Navona, Pantheon, Trevi-Brunnen und die Spanische Treppe. Natürlich durfte ein Besuch in der legendären Gelateria della Palma nicht fehlen - über 150 Sorten! Gestärkt nach dem Abendessen und voller Eindrücke des Tages machte sich die Gruppe danach auf den Heimweg in Richtung Schweiz.

Am Dienstagmorgen trafen wir müde, aber glücklich in Erlinsbach ein. Die Gesichter sprachen Bände: erschöpft, aber voller Freude und wundervoller Erinnerungen.

Die Minis haben nicht nur die Ewige Stadt erkundet, sondern durften auch neue Freundschaften knüpfen und Gemeinschaft erleben.

Gabriella Scozzafava
Gemeindeanimatorin HF

Asterix und Obelix erobern Rom

Im September 2025 machten sich 55 Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit ihren Begleitpersonen auf den Weg nach Rom. Während drei erlebnisreicher Tage durften sie die grosse Stadt entdecken und viele unvergessliche Eindrücke sammeln.

Nun trafen sich die Minis erneut zu einem gemeinsamen Rückblickabend, um die Reise nochmals Revue passieren zu lassen. Zu Beginn wurden die persönlichen Highlights der Romreise gesammelt und festgehalten. Anschliessend sorgte ein Rückblickvideo mit

zahlreichen schönen Momenten und Erinnerungen für einen gelungenen Start in den Abend.

Nach einem gemütlichen Pizzaessen folgte der actionreiche Teil des Abends: Die Minileitenden aus Niedergösgen betraten den Raum, verkleidet als Cäsar, Kleopatra und römische Senatoren und nahmen die Minis mit auf eine spielerische Reise ins alte Rom. Das Spiel war angelehnt an den Film «Asterix und Obelix erobern Rom» und stellte die Teilnehmenden vor verschiedene Herausforderungen.



Römische Spiele

In Gruppen eingeteilt mussten die Ministrantinnen und Ministranten bei abwechslungsreichen Posten ihr Können unter Beweis stellen. Gefordert waren Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und sogar Esskunst. Für jede gemeisterte Aufgabe konnten Punkte gesammelt werden - ganz im Sinne von Asterix und Obelix natürlich mit viel Humor und Teamgeist. Vier junge Männer schafften es schlussendlich, Rom erfolgreich zu erobern, die anderen Gruppen zu besiegen und damit das anschliessende Dessertbuffet zu eröffnen. Der Rückblickabend bildete einen gelunge-

nen Abschluss der Romreise und zeigte eindrücklich die wunderbare Vernetzung der verschiedenen Minischaren. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten gemeinsamen Ministranten-Pastoralraumanlass im Juni!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Dessertbringer*innen sowie ganz besonders den Minileitenden, die diesen Abend mit viel Engagement und Kreativität so wunderbar gestaltet haben.

Gabriella Scozzafava
Gemeindeanimatorin HF

Minis feiern Halloween im Schlosshof

Am 31. Oktober 2025 durften wir Ministranten unseren ersten Halloweenabend im Schlosshof geniessen.

Begrüsst wurden die Kinder durch die kostümierten Leiter. Als erstes haben wir uns alle zusammen Wunden auf die Arme und die Gesichter gemalt, um auch sehr gruselig auszusehen. Anschliessend haben wir dann das Abenteuer mit Kürbisschnitzen begonnen. Nach der anstrengenden Schnitztournee und viel Schnitzabfällen mussten wir erstmals eine Pause mit Essen einschalten. Passend zum Schnitzen der Kürbisse und zur Halloweenparty gab es eine leckere Kürbissuppe und Würstli im Teig, welche aussahen wie Mumien.

Nach dem Essen haben wir noch Spiele gespielt wie «Gruselpong» oder «Werwölfe». Wer da seinen Kürbis noch nicht fertig hatte,



Würstchen im Teig



Halloweenparty der Minis

konnte diesen beim «Gruselpong» noch fertig schnitzen.

Anschliessend an diese Spiele war Zeit für eine Nachspeise. Es gab dekorierte Schokoküsse als Dessert in Form von Geistern. Da man an Halloween auch draussen unterwegs ist und um die Häuser zieht, sind wir ebenfalls ein wenig nach draussen gegangen, jedoch nicht um nach Süßigkeiten zu fragen, sondern um einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. In einer dunklen Ecke des

Schulhausplatzes eine Gruselgeschichte zu hören und die Kids ein wenig zu erschrecken, rundete den Abend ab.

Zurück im Schlosshof wurden dann die geschnitzten Kürbisse mit Süßigkeiten befüllt.

Leider ging damit auch der Halloweenanlass zu Ende. Es hat grossen Spass gemacht mit euch!

Dominik Meier

Sich selbst etwas Gutes tun



«Eines Abends sass ich allein in meinem Zimmer und hörte ein Stück Musik von Johann Sebastian Bach. Ich machte das Licht aus und versuchte, einfach nur zuzuhören.

Während die Musik spielte, fühlte ich, wie mein Kopf immer ruhiger wurde. Meine Gedanken hörten auf, so viel hin und her zu springen. Es war, als ob jede Note der Musik mein Inneres berührte und mich beruhigte. Ich fühlte mich sehr friedlich und verbunden mit etwas Grösserem als mir selbst.

Es war für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Die Ruhe in meinem Körper, die Klänge, die mich berührten und das Gefühl, Gott nahe zu

sein und Geborgenheit mitten in der Hektik des Lebens zu finden.

Ein anderes Mal besuchte ich einen Meditationskurs. Dort hörten wir oft tibetische Klangschalen. Die Töne waren sehr sanft und beruhigend. Während ich den Tönen lauschte, fühlte ich mich tief entspannt und konnte meine Sorgen loslassen. Die Klänge halfen mir, mich auf den Moment zu konzentrieren und eine tiefe innere Ruhe zu finden. Es war ganz anders, als bei der Musik von Bach, aber auch hier rührten die Klänge an eine tieferliegende Seite von mir.

Und auch Singen habe ich für mich entdeckt. Es tut so gut, einfach zu singen und mit anderen die Stimme zu erheben. Ich habe immer das Gefühl, dass das gemeinsame Singen ein Zeichen des Friedens in unserer Welt ist. Es tut mir gut, es macht Spass und ich gehe ruhig und zufrieden nach Hause.

Diese Erlebnisse haben mir gezeigt, wie kraftvoll Musik sein kann. Sie hilft mir, mich zu entspannen, Frieden zu finden und mich mit meinem inneren Selbst zu verbinden.»

Stefan Wagner, Pfarrer

Ausblick

Wir haben einige Highlights herausgepickt, die vollständige Liste findet ihr auf unserer Webseite:

<https://www.ref-niederamt.ch/pfarramt/nord/>

bei den Veranstaltungen oder mit dem QR-Code



| | | | | |
|----------|------------|-------|-------------------------------|------------------------|
| Montag | 16.03.2026 | 19.00 | Frauenverein in Niedergösgen | Ref. Kirchgemeindehaus |
| Montag | 30.03.2026 | 19.00 | Frauenverein in Niedergösgen | Ref. Kirchgemeindehaus |
| Dienstag | 31.03.2026 | 19.00 | Oster-Andacht in Niedergösgen | Ref. Kirchgemeindehaus |

Lager der Klassen 4a, 4b und 4c vom 8. bis 10. September 2025

Die Klassen **4a, 4b und 4c** verbrachten drei tolle Tage auf der **Beguttenalp**. Wir haben viel erlebt, gespielt und gelacht. In unserem Bericht erzählen wir euch von unseren schönsten Lagererlebnissen!

Die Spielolympiade

Willkommen in der Geschichte der Spielolympiade. Wir dürfen vom Schullager die Spielolympiade beschreiben.

Es waren ein bis zwölf nummerierte Posten. Wir werden euch einige Posten genauer er-

klären. Diese Posten haben uns am meisten Spass gemacht:

Der Teebeutel-Posten war speziell, weil man den Teebeutel mit dem Mund über den Kopf möglichst weit werfen musste.

Der nächste Posten, den wir euch vorstellen, ist der Pyramiden-Posten. Wir mussten in unserer Gruppe eine möglichst hohe Menschenpyramide machen. Die Höhe der Pyramiden ging von 1.80 m bis 2.50 m.

Der nächste Posten, den wir euch erklären, ist das Blachen-Tragen. Ein Kind legt sich in



Das Lagerhaus auf der Beguttenalp



Spiellolympiade im Klassenlager

die Blache und die anderen probieren es möglichst schnell um den Pfosten herum zu tragen. Dabei wird die Zeit gestoppt. Dieser Posten rüttelt sehr fest, weil ein Kind in der Blache liegt und das hat den Posten besonders cool und lustig gemacht.

*Emma Meier und Finn Schaub
aus der Klasse 4a*

Der Theaterabend

Am Morgen kamen wir in eine Gruppe. Dann bekamen wir eine Karte und wir mussten etwas draussen suchen gehen. Wenn man es gefunden hatte, gab es einen kleinen Sack mit Bonbons und verschiedenen Rollen. Dann übten wir eine Stunde lang. Und man konnte auch noch Kostüme probieren. Dann am Abend durften wir es vorführen. Und als Eh-



Rund um die Feuerstelle

rengäste kamen Frau Magni und Frau Schmid. Es machte grossen Spass und wir mussten viel lachen, weil es so lustig war.

*Anisa, Shabina, Jacob, Tobias
aus der Klasse 4b*

Die Wanderung

Wir haben eine Wanderung geplant. Mit einer Schnur haben wir ausgemessen, wie lange sie dauert. Wir sind neben einem Krankenhaus vorbeigekommen und sind viele Treppen hochgewandert. Die Wanderung war toll, aber auch sehr anstrengend, und wir haben auf dem höchsten Punkt eine Pause gemacht. Das wussten wir, weil wir auf unserer Karte nachschauen konnten.

*Mila, Olinda, Enea und Joshua
aus der Klasse 4c*

Erzählnacht der Primarschule

Am 14. November 2025 verwandelte sich die Schule Niedergösgen anlässlich der Erzählnacht in einen Ort voller Abenteuer, Geheimnisse und bewegender Erlebnisse. Unter dem Motto «Zeitreise» öffneten sich die Türen für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse. Gespannt und voller Neugierde zogen sie durch die Schulzimmer.

Die Geschichten wurden von den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse vorgelesen. Mit viel Engagement, Ausdruck und Kreativität brachten sie

ihre Texte zum Leben, sodass mutige Ritter, Steinzeitmenschen, alte Steine, Dinosaurier, aber auch kleine Mädchen und heldenhafte Eulen zum Leben erwachten. Ein besonderes Highlight bot eine 6. Klasse, die ihre Geschichte nicht nur vorlas, sondern sogar als kleines Theaterstück aufführte.

Die Kinder konnten sich im Verlauf des Abends frei von Zimmer zu Zimmer bewegen und aus der grossen Vielfalt insgesamt vier verschiedene Geschichten auswählen. Passend zum Thema war jedes Zimmer liebevoll dekoriert.



Erzählnacht in der Primarschule

Von geheimnisvollen Zeitportalen und Schatztruhen bis hin zu einem Zeitreisestuhl fand man in jedem Zimmer etwas Besonderes. Wer eine Pause vom Zuhören brauchte, konnte sich in der Turnhalle austoben. So blieb die Erzählnacht nicht nur spannend, sondern auch abwechslungsreich.

Auch für die begleitenden Eltern war gesorgt: Ein gemütliches Elterncafé lud zum Verweilen ein. Dieses wurde von einer weiteren sechsten Klasse organisiert, die auf diese Weise ihre Klassenkasse aufbessern konnte. Bei Kaffee,

Kuchen und Hot Dogs verging auch für die wartenden Eltern die Zeit wie im Flug.

Die Erzählnacht 2025 war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie Geschichten verbinden, Fantasie beflügeln und Kinder jeden Alters begeistern können. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere an die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen sowie an alle Kinder, die mit ihrer Begeisterung diesen Abend so lebendig gemacht haben.

Arbeitsgruppe Erzählnacht

Nussbaumer Elektroanlagen AG



062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

5012 Schönenwerd

Zwei Schulklassen besuchen die Post Filiale Aarau

Schon vor den Herbstferien lernten die Kinder der Klassen 2a und 2b fleissig, wie man Briefe schreibt. Sie merkten sich ihre Adressen

und schrieben sich bald fröhlich Briefe, sogar zwischen den beiden Klassen. Dabei wurden viele liebe Grüsse verschickt und fast nie die Briefmarke vergessen.

Jede Woche durfte ein anderes Kind Postbote oder Postbotin sein. Die Briefe wurden gestempelt und verteilt, ganz so wie bei der richtigen Post. Die Vorfreude auf den grossen Ausflug war deshalb riesig.

Nach den Herbstferien war es dann so weit: Die Kinder besuchten die Post Filiale Aarau. Dort durften sie hinter die Kulissen schauen und erfuhren, was bei der Post alles passiert. Zum Schluss bekam jedes Kind eine besondere Briefmarke, die nach Erdbeeren duftete. Diese klebten sie auf einen selbst geschriebenen Brief und warfen ihn in den Briefkasten. Einige Tage später brachte tatsächlich der echte Postbote den Brief nach Hause. Das war eine grosse Freude für die Kinder und ebenso eine schöne Überraschung für Mama und Papa.



Briefe schreiben macht Spass

Bericht vom Klassenteam 2. Klasse



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten **NEU!!!**
Küchen/Türen/Montagen **Insektenschutz**

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Überraschungsbesuch im Inseli-Wald

Am Donnerstagmorgen, 4. Dezember 2025, versammelten sich alle Kinder des zweiten Kindergartenjahres zu einem aussergewöhnlichen Start in den Tag. Statt wie üblich direkt in den Wald aufzubrechen, begann der Morgen diesmal mit einem besinnlichen Adventsritual im Kindergarten. Die Überraschung war gross, als auch die Kinder der 5. Abteilung eintrafen.

Gemeinsam machten wir uns auf den Weg. Schon früh wurde spekuliert: «Laufen wir nicht in die falsche Richtung?», fragten einige Kinder aufgeregt. Kein Wunder – diesmal ging es nämlich nicht in den vertrauten Wald,

sondern an einen neuen Ort beim Inseli. Die Spannung begleitete die ganze Gruppe, bis endlich das Ziel erreicht war. Mit dem Lied «Im Wald im schöne grüne Wald» begrüßten die Kinder den neuen Platz.

Nachdem die Znüni-Boxen geöffnet waren, wurde es plötzlich ganz ruhig. Einige Kinder wurden hellhörig: «Ghörsch du au öppis?» – «Das tönt doch wie ...» Und tatsächlich: Zwischen den Stämmen tauchten der Samichlaus und der Schmutzli auf. Jubelnd sprangen die mutigsten Kinder ihnen entgegen, und bald standen alle um die beiden Gäste versammelt.



Zu Besuch beim Samichlaus

Bevor der Samichlaus sein grosses, glänzendes Buch öffnete, durften die Kinder zeigen, was sie in den vergangenen Wochen fleissig geübt hatten. Mit leuchtenden Augen sangen sie Samichlauslieder und trugen stolz ihre Verse vor. Der Samichlaus und der Schmutzli hörten aufmerksam zu und nickten anerkennend – sichtlich beeindruckt vom Können der Kinder.

Erst danach schlug der Samichlaus feierlich sein Buch auf und begann zu erzählen. Er habe das ganze Jahr über zugeschaut, sagte er, und vieles beobachtet: viel Gutes, aber

auch Dinge, die man noch verbessern könne. Doch Glück gehabt – niemand müsse in den Sack. Dieser sei nämlich nicht zum Erschrecken da, sondern dieses Jahr gefüllt mit Mandarinen, Schokolade, Guetzli und Nüssen.

So endete der besondere Morgen am neuen Waldplatz beim Inseli mit strahlenden Gesichtern, warmen Worten und vollen Zünnisäckli – ein Adventserlebnis, das die Kindergartenkinder wohl noch lange begleiten wird.

Kindergartenlehrpersonen

Ein Winter-Weihnachtsmärchen im Kindergarten

Mit einem fröhlichen Singspiel fahren die Kinder in einem langen Schlittenzug in eine zauberhafte Märchenwelt. Dort wartet schon eine Überraschung: Ein kleines Kistchen öffnet sich und zu einem Schneeflockenlied beginnt es leise zu schneien. Die Kinder singen und tanzen, während viele kleine Papierschneeflocken aus dem Kistchen auf das weisse Geschichtentuch fallen.

So beginnt ein Winterweihnachtsmärchen. Nach und nach kommen viele Bäume dazu, denn sie möchten das Märchen auf keinen Fall verpassen. Doch oh weh, der Zauber des Geschichtenschnee verschwindet viel zu schnell und das Märchen bleibt einfach still!

Zum Glück helfen die Kinder mit. Mit flinken Fingern knüllen, stanzen und kleben sie neuen Schnee. Sie falten ihr eigenes Märchenkistchen, setzen ein Winterpuzzle zusammen

und sortieren weisse Pompons wie Schneebälle mit Pinzetten. Dabei sind alle fröhlich am Werk und merken gar nicht, wie geschickt ihre Hände dabei werden.

Bald ist wieder genug Märchenschnee da. Gespannt lauschen die Kinder dem zweiten Teil der Geschichte. Und als das Märchenmäuschen und der Märchenigel endlich einen Guetzlistern finden und auch im Winterschlaf noch von Weihnachten träumen, darf jedes Kind sein eigenes Kistchen füllen: Mit Märchenschnee und einem feinen Weihnachtsguetzli. Noch am selben Tag nehmen die Kinder ihr Kistchen stolz mit nach Hause.

Und wem sie wohl eine Freude damit gemacht haben? Das wüssten auch das Märchenmäuschen und der Märchenigel gerne.

So passiert und geschrieben im Kindergarten 5



Märchenschnee und Weihnachtsguetzli in den Kistchen

Adventssingen

Am Samstag, 13. Dezember 2025, sangen die beiden 1. Klassen und die beiden 2. Klassen vor zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern am Weihnachtsmarkt stimmungsvolle Lieder. Die Kinder präsentierten ein abwechslungsreiches Programm und sorgten mit ihren fröhlichen Stimmen für eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Die Darbietung stimmte das Publikum auf die bevorstehenden Festtage ein und wurden mit grossem Applaus belohnt. Viele Gäste zeigten sich begeistert vom Engagement der jungen Sängerrinnen und Sänger und genossen den musikalischen Auftakt in der besinnlichen Jahreszeit.

Als Dankeschön erhielten alle Kinder von dem Organisationsteam des Weihnachtsmarkts ein Chlaussäckli und einen Batzen in die Klassenkasse, worüber sich die Kinder sehr gefreut hatten. Auch die Lehrpersonen freuten sich sehr, über das süsse Dankeschön für das Einüben mit den Schülerinnen und Schülern, welches sie erhielten.

Die gesamte Unterstufe wünscht in diesem Sinne Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

Aline Odermatt



Auf einen Kaffee mit

Harry Reist
Baukommission

Sandra Dimo
Marketing

Welchen Ort finden Sie schön im Dorf?

Schlosshof, Büro

Wald

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Schweiz

Schweiz

Was vermissen Sie im Dorf?

Miteinander

Apotheke

Gibt es etwas, das Sie uns schon immer mitteilen wollten?

Akzeptanz

–

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Berner Oberland

Zermatt

Welche Werte möchten Sie unbedingt Ihren Kindern weitergeben?

Verfolgt eure Ziele

Mut, Ehrlichkeit

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Spaziergänge mit den Hunden

Wandern

Ihr Lieblingsessen?

Wildsaugulasch, Stock

Pouletschenkel vom Mami

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Endprodukt

Etwas Bewegen können

Welche Musik mögen Sie?

Schlager

Tagesabhängig

Haben Sie ein Vorbild?

Ich arbeite daran

Selbst bleiben

Ihr Lebensmotto?

Leben und Leben lassen

Leben und Leben lassen

Ihre Meinung zu den gestellten Fragen?

passend

sympatisch

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Thomas Schwaller, Gemeindeabwart

Sandra Haller, Buchautorin

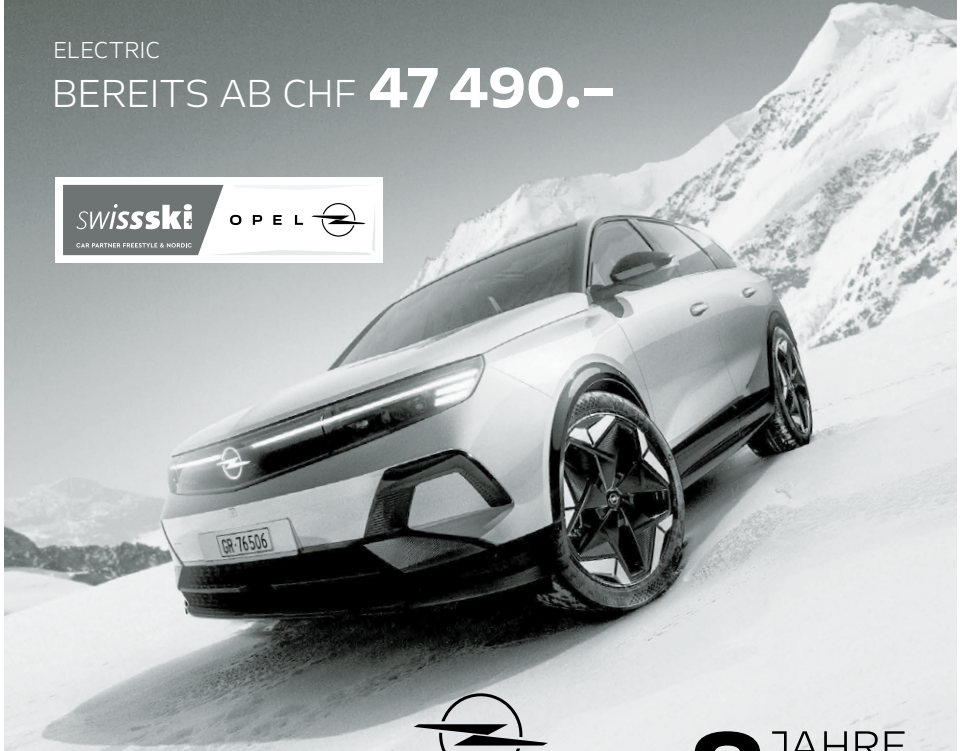


NEUER OPEL GRANDLAND 4x4

#GOGRAND IN EVERY WAY MIT ALLRAD

ELECTRIC

BEREITS AB CHF **47 490.-**



BIS ZU 8 JAHRE GARANTIE
ODER 160 000 KM
AUF ALLE ELEKTROFAHRZEUGE

| Energieklasse 2026 | |
|--------------------|--|
| A | |
| B | |
| C | |
| D | |
| E | |
| F | |
| G | |

NEW Grandland Electric AWD Edition, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 239 kW (325 PS). Barkaufpreis: CHF 47 490.- (Fahrzeugwert: CHF 48 490.- abzüglich Cash-Prämie CHF 1000.-). Stromverbrauch: 17,2–21,3 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 1,89–2,34 l/100 km), CO₂-Emission: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B–C. **Abgebildetes Modell:** NEW Grandland AWD Ultimate, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 239 kW (325 PS). Inkl. Sonderausstattungen (Tech Pack Ultimate CHF 4300.-). Barkaufpreis: CHF 58 290.- (Fahrzeugwert: CHF 59 290.- abzüglich Cash-Prämie CHF 1000.-). Stromverbrauch: 17,2–21,3 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 1,89–2,34 l/100 km), CO₂-Emission: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B–C.

Jetzt bei uns vorbeikommen und Probe fahren

GARAGEMARTI AG
NIEDERGÖSGEN

Garage Marti AG Niedergösgen

Oltnerstrasse 45, 5013 Niedergösgen, T +41 62 858 40 20
info@garage-marti.ch, www.garage-marti.ch

Es härzlechs Willkommen am Jodlerobe vom 21. und 22. März 2026



Scho gli esch März und es esch weder so wyt
 Es esch Jodlerobe Zyt
 Viel schöni Lieder wei mer Öich singe
 Chli Fröid i Öiche Alltag bringe
 Es luschtigs Theater ghört doch ou derzue
 Bem «schräge Uhu» chöit Der lache bis gnue
 Das esch doch bsunders wichtig
 Fürs Gmüet passt das grad richtig
 Reservieret Öich das Datum ganz gschwind
 Die Zyt vergeit nämlech wie der Wind
 Ab de haubne siebne cha me ou es feins Ässe gniesse
 Do wei mer Öich ganz härzlech begrüesse
 Mer fröie öis uf Öich vo nah und färn!
 Mer verwöhne Öich a däm Obe no so gärn!

Dr Jodlerklub «Echo» fröit sech uf veli Bsuecher!

Jodlerklub «Echo» Niedergösgen – Schönenwerd
 Daniela Amport, Präsidentin
www.jodelklub.ch

Wichtige Aläss vom Jodlerklub «Echo» i däm Johr

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Jodler-Rendezvous Niedergösge | 2. Mai |
| Eidg. Jodlerfescht in Basel | 26. bis 28. Juni |
| Waldfescht bem Waldhus Niedergösge | 10. und 11. Juli |

Jodler-Rendezvous vom 2. Mai 2026



Es geit grad wiiter –
d Jodlerinne und d Jodler vom «Echo» chöme ned zum Feschte us.

Am 2. Mai träffe sech Jodlerklüb, Duett, Terzett und Solojodlerinne
für e letscht Schliff cho hole.

Das isch fürs Eidg. Jodlerfescht, wo das Jahr in Basel stattfindet.

Der Jodlerklub «Echo» erwartet weder e Huufe Jodlerinne
und Jodler für das beliebte Jodler-Rendezvous.

D Vorträg si i dr Chrischkatholische Chile in Niedergösge.

Nach de Vorträg geit me de aber noni hei. Im Pouseruum vom Schuelhus – geits witer:
Bemene guete Glas Wy – be Ghacketem und Hörnli – bem feine Chueche –
cha me diskutiere, singe und jutze. Eifach chli gmüetlech zänehocke und gniesse!

Chömet doch ou cho luege und löit nech lo aschtecke vo däre guete Luune!

Dr Jodlerklub «Echo» fröit sech, Öich alli weder z gseh!

Trachte-Obe vom 2. Mai 2026



Ganz e bsundere Obe gets i däm Johr zum erlabe - warum
D Trachtgruppe fyret ihres 90jährige Jubiläum – darum
Ganz ussergewöhnlich mer hei dä am 2. Mai
Aber wie, wenn und wo – das esch doch einerlei
D Houptsach es werd gfeschtet und zwar met Öich zäme
Söu niemer deheime bliebe und sech gräme
Mer wei Öich underhalte met Tänz und eme luschtige Theater
Kei Angscht, es get am Morge de e kei Kater
Mer lade Öich hätzlech i zu däm Fescht
Mer hoffe, es chöme ganz veli Gescht

Mer wünsche vel Vergnüege be Musig und Tanz

Und allne jetz scho e hätzleche Dank!

Öisi Homepage: www.trachtengruppe-niedergoesgen.com

veranstaltungen

Chauseeinzug 2025

Der Chauseeinzug hat in vielen Teilen der Schweiz Tradition. Mit dem Schmutzli zusammen und meist noch von einem Esel begleitet, hält der Samichlaus Einzug ins Dorf. Trycheln oder Peitschen künden den kommenden Herrn in Rot an und die Kinder der Gemeinde rennen eifrig mit. So auch in Niedergösgen.

Dunkel war's, als sich am 29. November 2025 eine erwartungsvolle Menschenmenge im Schachenbad versammelte. Um 17.00 Uhr erschien der Samichlaus und begleitet von allen Kindern und Eltern sowie den **Treichle-**

Frönde Wartenfels zog er durchs Dorf in den Schlosshof. Die Trychel-Klänge vertrieben nach alter Überlieferung alle bösen Geister des Winters. Dort angekommen trugen die Kinder dem Samichlaus ihre Versli vor und bekamen aus dem grossen Chlausesack ihre sehnlichst erwarteten Nüssli, Mandarlinli, Schoggi und co. Um den Magen vollumfänglich zu füllen, konnten sich alle an einem leckeren Hotdog mit Glühwein oder Punsch genüsslich tun.

*Für die Kultur- und Jugendkommission
Urs Spielmann*



Der Samichlaus zu Besuch im Schlosshof

Erfolgreicher Jahresabschluss der Musikgesellschaft

Die Musikgesellschaft Niedergösgen blickt auf einen ereignisreichen und gelungenen Jahresabschluss zurück.

Den Auftakt machte am 28. November der traditionelle Chlaushock. Das Organisationskomitee eröffnete den Abend mit einer feinen Kürbiscremesuppe und einer Wurst, bevor die Mitglieder in Teams eingeteilt wurden. Anschliessend standen zwei abwechslungsreiche Aktivitäten auf dem Programm: Im Probelokal wurde beim Songquiz Hitster fleissig geraten, während sich die anderen beim Pétanque in der alten Scheune des Pétanque-Clubs Niedergösgen messen konnten. Für wohlige Wärme sorgten dort auch Punsch und Glüh-

wein. Später überraschte ein etwas dürtig motivierter Samichlaus die MGN im Probelokal und erzählte mit einem Augenzwinkern, was ihm gefallen hat – und woran noch gearbeitet werden kann. Abgerundet wurde der gesellige Abend mit einem feinen Dessert.

Musikalisch standen die Kirchenkonzerte vom 13. und 14. Dezember im Zentrum. Eröffnet wurden die Konzerte mit Lightyear von Michael Giacchino. Bereits früh folgte mit Emmanuel eines der Highlights des Abends: Ein ruhiges und emotionales Sopransaxofon-Solo, gespielt von Dana Wyser, berührte nicht nur das Publikum, sondern auch den Dirigenten sichtlich. Danach ging es mit Nessaja aus



Pétanque



Diesjähriges OK des Chlaushocks

dem Musical Tabaluga etwas peppiger weiter. Mit dem Selbstwahlstück für das eidgenössische Musikfest 2026 in Biel, Golden Peak von Thierry Deleruyelle, gab die MGN bereits einen ersten Einblick in ihre musikalischen Ambitionen. Weihnachtliche Stimmung kam mit dem Boléro de Noël auf, bevor mit einem anspruchsvollen Walzer von Johann Strauss ein weiterer Höhepunkt folgte. Den schwungvollen Abschluss bildete der Jazz-Swing Santa Baby. In der abgedunkelten Kirche durfte zum Schluss das gemeinsame Stille Nacht, heilige Nacht nicht fehlen und sorgte für eine atemberaubende Atmosphäre. Durch das Programm wurden die Zuschauer von niemand bekannterem als unsere Ehrendame Erika Nussbaumer-Aschwanden begleitet. Die Kirchenkonzerte waren ein voller Erfolg, waren jedoch auch von einem wehmütigen



Dessertbuffet mit Raffi und Dana



Musikgesellschaft Niedergösgen



Trompeten-/Cornetregister



**Moderatorin
Erika Nussbaumer-Ashwanden**

Unterton begleitet: Unser Ehrendirigent Christoph Oeschger wird seinen Dirigentenstock per Ende Juni niederlegen und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Vorschau: Der Blick richtet sich nun nach vorne: Die Musikgesellschaft Niedergösgen nimmt am Freitag, 15. Mai, am eidgenössischen Musikfest in Biel in der 3. Stärkekategorie Harmonie sowie an der Parademusik teil. Aufgrund der intensiven Vorbereitung auf dieses Grossereignis findet dieses Jahr leider kein Unterhaltungsabend statt. Dafür lädt die MGN herzlich zum Vorbereitungskonzert am Samstag, 9. Mai, in Starrkirch-Wil ein, wo das Selbstwahlstück sowie das Aufgabenstück erstmals vor Publikum präsentiert werden. Die Musikgesellschaft freut sich über zahlreiche bekannte Gesichter – sowohl an diesem Konzert wie auch am EMF in Biel.

Wer diese Anlässe nicht besuchen kann, hat am Samstag, 20. Juni, am Regionalmusiktag in Egerkingen die Gelegenheit, die Musikgesellschaft Niedergösgen bei der Unterhaltungsmusik zu hören.

Mühledorf-Garage GmbH

Garage
plus

Servicecenter für:

- **Personenwagen**
- **Lieferwagen**
- **Wohnmobile**

Francesco Multari
Geschäftsführer

Mühlekopfstrasse 4
5013 Niedergösgen

www.muehledorf-garage.ch

Telefon 062 295 01 78
Natel 079 636 51 90

info@muehledorf-garage.ch

Jahresschlussanlass des Elternvereins

Am 7. Dezember 2025 organisierte der Elternverein Niedergösgen als Abschluss des Jahres ein gemeinsames Grillieren. Bei Nieselregen trafen sich die angemeldeten Familien auf dem Waldspielplatz beim Schützenhaus Niedergösgen.

Für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Es gab Glühwein, Punsch und Tee sowie Kuchen, der von den Eltern mitgebracht wurde. Die Kinder hatten im Wald viel Spaß. Auch wenn das Wetter nicht so mitgespielt hat.

Der Elternverein bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht allen ein gutes Jahr 2026.

Isabell Gurschke
Vorstand Vereinsaktivität



Der Glühwein köchelt im Topf



Grillieren am Jahresschlussanlass

Neues Zuhause für den Zwärgetreff des Elternvereins ab Januar 2026

Ab Januar 2026 hat der Zwärgetreff des Elternvereins ein neues Zuhause: Die MZH im Inseli. Darauf freue ich mich riesig – dort haben wir mehr Platz, um mit den Kindern zu spielen, und einfach gemeinsam Zeit zu verbringen. Bei schönerem Wetter planen wir auch Aktionen draussen, wie zum Beispiel Ostereier-Suchen, Besuch der Badi oder Spielplätze entdecken und mehr.

Möchtet ihr einmal im Zwärgetreff vorbeischaun?

Alle zwei Wochen treffen wir uns – Mamis, Papis, Grossis und natürlich die Kinder. Dann meldet euch gerne bei uns. Der Treff ist für Babys bis ca. 6 Jahre, solange sie Freude daran haben. Alle sind herzlich willkommen. Für weitere Infos meldet euch bitte bei Sandra Carcieri (078 888 12 99).

Im Dezember haben wir gleich zwei schöne Ausflüge unternommen. Zuerst waren wir am 4. Dezember bei den Samichläusen in Aarau. Die Kinder haben sich riesig gefreut, als sie ankamen. Gemeinsam liefen wir mit unseren Laternen hinter ihnen her. Unterwegs hielten wir an, und jedes Kind durfte seinen Text auf-sagen. Anschliessend bekam jedes Kind eine Tüte mit Nüssli, Mandarine und Schokolade. Dann schauten wir noch beim Weihnachtsmarkt vorbei. Es war wunderschön.

Am 18. Dezember besuchten wir den Advents-weg in Kölliken. Unterwegs gab es mehrere Posten, zum Beispiel Puzzle, Memory, Wurf-spiele, kleine Übungen und viele andere. An



Auf dem Adventsweg in Kölliken

diesen Stationen konnten die Kinder verschiedene Aufgaben lösen und einer Geschichte zuhören. Am Schluss des Weges stand ein Tannenbaum aus Holz, den die Kinder mit viel Freude schmücken durften. Alle hatten grossen Spass – die Kinder genauso wie wir Eltern. Denn wenn es unseren Kindern gut geht, geht es auch uns gut und das ist das Wichtigste.

Sandra Carcieri
Leiterin Zwärgetreff

dienst am nächsten

Seniorenachmittag: Ein Fest der Musik und Gemeinschaft

An einem Mittwoch im Dezember fand im weihnachtlich geschmückten reformierten Kirchgemeindehaus der beliebte Seniorenachmittag

der Stundenhilfe Niedergösgen statt. Rund 60 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung zu einem unterhaltsamen Nachmittag,



Adventliche Stimmung im Kirchgemeindehaus

der nicht nur die Gelegenheit zur Unterhaltung bot, sondern auch zur geselligen Begegnung in herzlicher Atmosphäre.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war das Konzert des Blockflötenensembles Flötenzauber, unter der Leitung von Silvia Trautweiler, welches mit seinem abwechslungsreichen Repertoire die Gäste begeisterte. Auf dem Programm standen neben festlichen Adventsliedern auch bekannte Werke von Mozart und Bach, die von den Musikerinnen auf meisterhafte Weise dargeboten wurden. Besonders erfreulich war die Vorführung einer fröhlichen Polka, die bei den Anwesenden für gute Laune sorgte. Die Musik vermittelte eine warme, besinnliche Stimmung und stimmte alle Anwesenden auf die bevorstehenden Feiertage ein.

Nach dem musikalischen Genuss war es an der Zeit, sich bei einem köstlichen Zvieri zu

stärken. Die Gäste konnten sich an einer Auswahl von selbstgemachten belegten Brötchen erfreuen. Das süsse Dessert, ein Stück Schwarzwäldertorte als wahre Gaumenfreude, rundete das kulinarische Angebot nachhaltig ab und liess die Herzen der Gäste höherschlagen.

Der Nachmittag war nicht nur musikalisch ein Genuss, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit für die Seniorinnen und Senioren, sich untereinander auszutauschen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Das gemütliche Beisammensein und die entspannte Atmosphäre trugen dazu bei, dass der Nachmittag in guter Erinnerung bleiben wird.

*Corina Salvisberg
Stundenhilfe Niedergösgen*

STIRO
Schreinerei GmbH
www.stiro.ch

Stirnemann Rolf
Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41
5013 Niedergösgen
Mobil 079 849 51 51
rolf.stirnemann@stiro.ch

▪ Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
▪ Brandschutz ▪ Terrassen ▪ Fassaden ▪ und vieles mehr

Seniorenachmittag der Stundenhilfe Niedergösgen

Ein unvergesslicher Nachmittag mit tollen Lottopreisen

Kürzlich fand im reformierten Kirchgemeindehaus Niedergösgen der Seniorenachmittag der Stundenhilfe Niedergösgen statt. Dank grosszügiger Spenden lokaler Unterstützer durften sich die Teilnehmenden auf zahlreiche attraktive Lottopreise freuen. Besonders glücklich zeigte sich Frau Zahnd, die beim diesjährigen Superlotto den Hauptgewinn – einen prächtigen Früchtekorb – entgegennehmen durfte.

Auch kulinarisch wurden die Seniorinnen und Senioren bestens verwöhnt. Beim feinen Zvieri mit Wurstweggen und frischem Salat genossen alle das gemütliche Beisammensein. Für den süssen Abschluss sorgten liebevoll selbst gebackene Kuchen, die von den fleissigen Helferinnen der Stundenhilfe zubereitet worden waren. Die grosse Auswahl an Desserts liess keine Wünsche offen.

Bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen verbrachten die Teilnehmenden einen rundum gelungenen Nachmittag, der durch die spannende Lotterie und die grossartigen Preise zusätzlich bereichert wurde.

«Es war ein wunderschöner Nachmittag. Die Gesellschaft war toll, die Preise fantastisch und das Essen einfach köstlich», schwärmte eine der anwesenden Seniorinnen. Auch die Organisatorinnen zeigten sich sehr erfreut über den regen Zuspruch und die fröhliche Stimmung im Raum. «Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Freude unsere Veranstaltungen den Seniorinnen und Senioren bereiten», betonten sie.



Die glückliche Gewinnerin Beatrice Zahnd

Der Seniorenachmittag der Stundenhilfe Niedergösgen bietet nicht nur Unterhaltung und spannende Lottospiele, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit für ältere Menschen, soziale Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Die Stundenhilfe Niedergösgen bedankt sich herzlich bei allen Spenderrinnen, Spendern und Helfenden, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

Der nächste Seniorenachmittag findet am 11.03.2026 statt.

*Corina Salvisberg
Stundenhilfe Niedergösgen*

Sandra Dimo – die Marketingspezialistin



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mein Name ist Sandra Dimo. Ich bin in Niedergösgen aufgewachsen, habe hier meine Schulzeit verbracht und bin – nach einigen Jahren auswärts – seit 2009 wieder in meiner Wohngemeinde zuhause. Ich bin verheiratet und habe gemeinsam mit meinem Mann zwei Söhne im Teenageralter.

Meine berufliche Laufbahn begann vor vielen Jahren ebenfalls in Niedergösgen: Ich absolvierte meine Lehre bei der Raiffeisenbank im Dorf. Was mit einer klassischen Bankausbildung startete, entwickelte sich über die Jahre zu einer fast 30-jährigen Tätigkeit bei und für Raiffeisen. In den letzten Jahren lag mein Schwerpunkt im Marketing – ein Bereich, der mich besonders geprägt hat und schliesslich den Grundstein für meine heutige Tätigkeit legte.

Heute bin ich selbstständig und führe meine eigene Marketingagentur. Als Marketingspezialistin begleite ich kleine und mittlere Unter-

nehmen, häufig inhabergeführte Betriebe, in unterschiedlichen Branchen. Ich unterstütze sie dabei, ihren Auftritt zu schärfen, ihre Kommunikation zu strukturieren und Lösungen zu entwickeln, die zu ihnen passen. Dabei lege ich grossen Wert auf den Roten Faden in der Kommunikation, eine verständliche Sprache und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Viele meiner Kundinnen und Kunden schätzen, dass ich Projekte nicht nur konzipiere, sondern auch selbst umsetze und sie über einen bestimmten Zeitraum hinweg begleite. Mein beruflicher Weg im Marketing ist geprägt von Erfahrung, Nähe zur Praxis und einem guten Gespür für Menschen und Unternehmen.

An Niedergösgen schätze ich besonders die Nähe zur Aare und den Wald – Orte, die Ausgleich schaffen und Raum zum Durchatmen bieten.

Sandra Dimo

aus dem gewerbe

Zahngesundheit in besten Händen – in Niedergösgen, ganz nah

Viele Jahre hat Herr Daniel Haefeli als Dorfzahnarzt die Menschen in Niedergösgen begleitet. Seit 2022 führen wir seine Praxis mit grossem Dank und neuer Energie weiter.

Unser Ziel ist es die vertraute, persönliche Betreuung bewahren – die beste Mischung zwischen moderner Zahnmedizin und einem herzlichen Team.

Für die ganze Familie

Vom ersten Milchzahn bis ins hohe Alter!

Wir nehmen uns Zeit, hören zu und erklären verständlich. So entsteht eine Behandlung, die zu Ihnen passt – einfühlsam, sorgfältig und auf dem aktuellen Stand.

Angenehme Atmosphäre

Unser eingespieltes Team arbeitet Hand in Hand und sorgt dafür, dass Sie sich vom Empfang bis zur Kontrolle wohlfühlen.



Blick in einen Praxisraum

Unser Angebot auf einen Blick

- **Prophylaxe & Dentalhygiene** – vorbeugen statt behandeln
- **Ästhetische & rekonstruktive Zahnmedizin** – natürlich schön und funktional
- **Chirurgie & Implantologie** – präzise und schonend
- **Behandlung von Kaufunktionsstörungen** – wieder entspannt kauen
- **Neu: Behandlungen in Narkose** – für mehr Komfort und angstfreie Termine
- **Neu: Kieferorthopädie** – Zahnspangen oder unsichtbare Zahnschienen für Gross und Klein

So erreichen Sie uns

Schmiedenstrasse 18, 5013 Niedergösgen

Telefon 062 849 62 42, www.argodentis.ch/niedergoesgen

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Scannen Sie den QR-Code und werfen Sie einen Blick in unsere Praxis und auf unseren Instagram-Account.



ARGODENTIS
ZAHNMEDIZIN

Wann, wo, wer, was

Veranstaltungen

| | |
|---|--|
| Donnerstag, 5. März 2026 | Treffpunkt Ü65 11.45 Uhr, Rest. Maliwan Thai |
| Mittwoch, 11. März 2026 | Seniorenachmittag der Stundenhilfe 14.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus |
| Samstag/Sonntag, 21./22. März 2026 | Jodlerobe des Jodlerklub Echo Mehrzweckhalle |
| Donnerstag, 2. April 2026 | Treffpunkt Ü65 11.45 Uhr, Cibó Caffè Ristorante |
| Sonntag, 26. April 2026 | Gösger Apéro 10.00 Uhr im Schlosshof |
| Montag, 27. April 2026 | Bürgergemeindeversammlung 20 Uhr, Röm.-kath. Pfarrsaal Niedergösgen |
| Samstag, 2. Mai 2026 | Jodler-Rendezvous Christkatholische Kirche und Schule Niedergösgen |
| Samstag, 2. Mai 2026 | Trachten-Obe der Trachtengruppe Mehrzweckhalle |
| Donnerstag, 7. Mai 2026 | Treffpunkt Ü65 11.45 Uhr, BPZ Schlossgarten |
| Montag, 15. Juni 2026 | Jubilarenfahrt 2026 |
| Donnerstag, 11. Juni 2026 | Treffpunkt Ü65 11.45 Uhr, BPZ Schlossgarten |
| Dienstag, 16. Juni 2026 | Gemeindeversammlung 20 Uhr, Mehrzweckhalle |
| Mittwoch, 1. Juli 2026 | Treffpunkt Ü65 18.00 Uhr, Gasthof Schloss Falkenstein |
| Freitag/Samstag, 10./11. Juli 2026 | Waldfest des Jodlerklub Echo Waldhaus Niedergösgen |

Geburten

- 30.09.2025 **Dobruna Klarissa**
Tochter des Dobruna Besart und der Arifi Bege,
von Italien
- 01.10.2025 **Meier Amanda Rita**
Tochter des Meier Diego und der Meier geb. Meier Nicole,
von Fällanden ZH
- 22.10.2025 **Cirobisi Leonardo**
Sohn des Cirobisi Andrea und der Cirobisi geb. Perrotta Sabrina,
von Eggwil BE
- 23.10.2025 **Pereira da Silva Romeo**
Sohn des Pereira Rodrigues Delmar und der Pereira Vicente da Silva Diana,
von Portugal
- 23.12.2025 **Pavlovic Aleksa**
Sohn des Pavlovic Nikola und der Pavlovic geb. Petrovic Jelena,
von Serbien
- 24.12.2025 **Grossenbacher Jaela**
Tochter des Grossenbacher Amos und der Grossenbacher geb. Zaugg Rebekka,
von Affoltern im Emmental BE
- 26.12.2025 **Kuzhnini Kanun**
Sohn des Kuzhnini Kristijan und der Kuzhnini geb. Bujari Fljoreta,
von Schönenwerd SO
- 12.01.2026 **Pranjic Emanuel**
Sohn des Pranjic Mladen und der Pranjic geb. Adžaga Kristina,
von Niedergösgen SO

Todesfälle

- 28.10.2025 **Murano Francesco**
geboren am 12. Oktober 1960, von Italien
- 29.11.2025 **Werfeli geb. Steiner Anne Rose**
geboren am 23. Oktober 1939, von Bottenwil AG
- 02.12.2025 **Luginbühl Otto**
geboren am 14. Juni 1937, von Langnau im Emmetal BE
- 04.12.2025 **Borner geb. Frey Gertrud Anna**
geboren am 10. August 1931, von Hägglingen AG
- 23.12.2025 **Graber Markus**
geboren am 20. Oktober 1963, von Schötz LU
- 28.01.2026 **Mutti Eva**
geboren am 12. März 1946, von Arni BE
- 29.01.2026 **Nicol geb. Dieckmann Helga**
geboren am 25. April 1949, von Niedergösgen SO

Trauung

- 26.09.2025 **Wohlhüter Corinna und Wohlhüter geb. Wobmann Andrea**
- 03.10.2025 **Küderli Raffaël und Küderli geb. Mihajlovic Dragana**
- 11.10.2025 **Balducci Flavio und Balducci geb. Höhener Inna**

Wir gratulieren

80. Geburtstag

| | | |
|------------|----------------------|----------|
| 03.04.1946 | Schneider | Rolf |
| 10.04.1946 | Pranjic | Ivo |
| 10.05.1946 | Renna geb. Veneziano | Concetta |
| 14.06.1946 | Chirico | Antonio |
| 02.07.1946 | Meier geb. Eng | Veronika |
| 08.07.1946 | Eng | Hans |
| 13.07.1946 | von Arx | Martin |
| 15.07.1946 | Brunner | Ernst |

85. Geburtstag

| | | |
|------------|----------------------|---------|
| 01.04.1941 | Kappeler | Gertrud |
| 02.04.1941 | Meier | Bruno |
| 10.04.1941 | Ortega Rebollo | Nicolas |
| 27.04.1941 | Moser geb. Friedli | Klara |
| 16.05.1941 | Kaufmann geb. Lehner | Nelly |
| 20.05.1941 | Mezzaucella | Gaetano |
| 01.06.1941 | Häfliger | Maria |
| 10.06.1941 | Fuchser | Walter |
| 22.06.1941 | Richner | Rolf |
| 26.06.1941 | Niklaus | Urs |
| 27.06.1941 | Schenker geb. Giger | Ruth |
| 06.07.1941 | Salzmann | Peter |

90. Geburtstag

| | | |
|------------|-------|------|
| 05.05.1936 | Ramel | Karl |
|------------|-------|------|

91. Geburtstag

| | | |
|------------|---------------------|----------|
| 22.04.1935 | Schenker geb. Strub | Rosmarie |
| 05.05.1935 | Güdel geb. Kamber | Rosmarie |
| 11.05.1935 | Cerpolloni | Pierino |

92. Geburtstag

| | | |
|------------|---------------------------|------------|
| 20.04.1934 | Giger | Achilles |
| 10.05.1934 | Cerpolloni geb. Malucelli | Anna Maria |
| 25.05.1934 | Moor geb. Stäheli | Margrit |
| 12.06.1934 | Meier | Karl |

93. Geburtstag

| | | |
|------------|----------|-----------|
| 04.04.1933 | Rossberg | Siegfried |
|------------|----------|-----------|

94. Geburtstag

| | | |
|------------|---------------------------|------|
| 04.04.1932 | Waltenspühl geb. Melliger | Ida |
| 29.06.1932 | Da Rugna | Anna |

97. Geburtstag

| | | |
|------------|--------------------|----------|
| 23.03.1929 | von Arx geb. Meier | Lina |
| 20.05.1929 | Roussakis | Nikolaos |

Goldene Hochzeit / 50 Jahre

| | | |
|------------|-------------------------|------------------------|
| 19.03.1976 | Studer geb. Stadler | Andreas und Erika |
| 02.04.1976 | Ackermann geb. Sauterel | Guido und Liliane |
| 07.05.1976 | Zubler geb. Umiker | Arnold und Susanne |
| 27.05.1976 | Krasniqi geb. Jasaraj | Zenel und Hatidze |
| 04.06.1976 | Meier geb. Zahnd | Peter und Therese |
| 24.06.1976 | Mijatovic geb. Pranjic | Todor und Mira |
| 02.07.1976 | Mathys geb. Linder | Hans Ulrich und Renata |

Diamantene Hochzeit / 60 Jahre

| | | |
|------------|---------------------|-------------------------|
| 31.05.1966 | Bierer geb. Müller | Mathias und Regina |
| 25.06.1966 | Münger geb. Baumann | Alexander und Elisabeth |

Hinweis: Einwohner, die keine Publikation wünschen, werden nicht aufgeführt.

lass hören aus alter zeit

An der Gemeindeversammlung vom 1. Mai 1892 wurde folgendes Geschäft behandelt:

H. Gisi, Präsident der Steuerkommission, stellt Namens derselben folgenden Antrag als Zusatzartikel zum Gemeindesteuer-Reglement: Die vorübergehend hier anwohnenden Aufenthaltler haben ihr monatliches Steuerbetreffnis je Ende Monat zu bezahlen. Dieser Einzug wird durch den Wächter besorgt, welcher dafür angemessen zu honorieren ist. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche auf erfolgte Betreibung nicht bezahlen, sind dem Gemeinderat behufs Ausweisung zu verzeigen. Dieser Antrag wurde erheblich erklärt und zugleich beschlossen, schon beim diesjährigen Steuerbetrag in diese Weise zu verfahren und bei der nächsten Revision des Steuerreglementes darauf bedacht zu nehmen. Dem Wächter wird als Gratifikation für genannten Einzug 10 % der Einnahmen bestimmt.

An der Gemeindeversammlung vom 17. September 1892 teilt der Ammann mit, dass mit Beginn des laufenden Schuljahres, 1. Mai 1892, die Schülerzahl der beiden Schulen das gesetzliche Maximum überschritten habe und nun der Gemeindebeschluss vom 8. März 1888 betreffend Errichtung einer dritten Schule auch zufolge Regierungsratsbeschluss vom 14. September 1888 zur Ausführung kommen müsse. Es wird beschlossen:

- a) Auf nächstes Winterschulhalbjahr ist die dritte Schule zu errichten.
- b) Gemäss Übereinkunft zwischen der Schulkommission und den bisherigen zwei Lehrern über nimmt J. Meier die 1., A. Meier die 3. Schule und ist demnach die 2. Schule neu zu besetzen.
- c) Diese Lehrstelle ist sofort auszuschreiben und für einstweilen nur eine weitere Wahl zu treffen.
- d) Die Schulkommission wird beauftragt, nach eingegangener Bewerberliste einen Wahlvorschlag einzureichen.
- e) Die Lehrerbekleidung / Wohnungsentschädigung inbegriffen, wird auf Fr. 1'300 festgesetzt.
- f) Für die 3. Schule sind 12 neue Schulbänke mit einigen Abänderungen nach den vorgestellten Musterbänken anzuschaffen. Der Gemeinderat wird bevollmächtigt, dieselben nach vorausgegangener Konkurrenz durch einen hiesigen Schreiner anfertigen zu lassen.

Als Folge dieses Beschlusses wird im Weiteren beschlossen:

Da das bisherige Gemeindezimmer resp. Arbeitsschullokale für eine Primarschule bestimmt ist, so ist das Gemeinderatszimmer durch Erweiterung mit dem südlichen Zimmer der Schulhauswohnung als zukünftiges Arbeitsschullokale einzurichten.

Am 4. September 1892 fanden die Wahlen des Einwohnergemeinderates, des Gemeindeschreibers, des Friedensrichters und des Salzauswägers statt. Von den 219 Stimmberechtigten machten 146 von ihrem Recht Gebrauch. Als Gemeindeschreiber wurde mit 137 Stimmen Josef Meier, bisher, gewählt. Am 2. Oktober 1892 kam es zu einer Nachwahl. Infolge Ablehnung der Wahl des am 4. September anhin gewählten Gemeindeschreibers der Einwohnergemeinde wurde mit 48 von 56 Stimmenden an dessen Stelle gewählt: Arnold Wisser, Schlosser, Bürgergemeindeschreiber.

An diesen Nachwahlen wurde auch Gottlieb Giger als Bürgergemeinderat gewählt. Dieser erreichte am 25. September 1892 bei den Bürgergemeinderatswahlen 35 Stimmen als Bürgerrat und 19 Stimmen als Suppleant, bei insgesamt 71 Stimmenden. Er erreichte somit das damals noch benötigte absolute Mehr knapp nicht. An der Nachwahl kam er auf 24 Stimmen. An die Urne gingen 45 Bürger. Somit kam die Wahl knapp zustande.

Zum Teil waren die Versammlungen der Einwohnergemeinde recht gut besucht. Am 5. Februar 1893 nahmen 103 Männer teil bei einem Total von 219 Stimmberechtigten. Zudem fanden diese Versammlungen meistens am Sonntag statt.

Die hier erwähnte begann um halb 1 Uhr.

Die beiden Hauptgeschäfte betrafen Voranschlag und Wahlen.

Der Voranschlag des **Schulfonds** pro 1893 wird, wie er vom Gemeinderat vorberaten, genehmigt. Derselbe erzielt an Einnahmen

Fr. 2'253.–

und Ausgaben

Fr. 4'780.–

Somit Mehrausgaben von

Fr. 2'525.–

welche wie bisher durch den Gemeindefonds zu decken sind.

Der Voranschlag für den **Gemeindefonds** pro 1893 beträgt

an Einnahmen

Fr. 900.–

an Ausgaben

Fr. 6'467.15

Somit Mehrausgaben von

Fr. 5'567.15

was gegenüber dem Vorjahr bei einem Ausgabenüberschuss von Fr. 4'830.–

eine Mehrbelastung des Budgets von Fr. 717.15 ausmacht. Es wird beschlossen, diese Mehrausgaben von Fr. 5'567.15 durch eine Steuer von 1 1/2 pro mille in zwei Bezügen zu decken.

Zugleich wird dem Aktuar der Steuerkommission ein fixes Gehalt von Fr. 50.– bewilligt für Anfertigung der Gemeinde- und Fronsteuerliste, den notwendigen Nachtragungen im Steuerbuch und Auflage desselben zur Einsichtnahme. Das Steuerbuch soll in Zukunft den Steuerpflichtigen unbeschränkt zur Einsicht aufgelegt werden.

Das Gehalt des Gemeindeforschreibers wird von Fr. 50.– auf Fr. 75.– erhöht.

Der **Voranschlag** der **Fronkommission** erzielt eine Ausgabe von Fr. 1'200.–, welche gemäss Fronreglement vom 1. März 1891 durch Steuern oder durch Arbeit zu decken ist.

Wahlen. Für sämtliche Stellen wird eine Amtszeit von 2 Jahren bestimmt.

Als **Totengräber** wird von 2 Bewerbern durch Handmehr der bisherige Johann Wisser zum bisherigen Gehalt gewählt

Als **Dorfwächter** wird durch Anschreibung von 3 Bewerbern mit 57 Stimmen der bisherige Philipp Gisi gewählt. Gehalt wie bisher.

Als **Kaminfeger** wird der einzige angemeldete Rudolf Mathis in Schönenwerd durch Handmehr zu den bisherigen Bedingungen wiedergewählt.

Als **Kirchhofreinigerin** wird die bisherige Elisabeth Meier-Gisi, Witwe, gewählt.

Gehalt Fr. 60.–.

Da für die Stellen eines **Gemeindegemachters** und eines **Ziegenbockhalters** keine Anmeldungen eingegangen sind, wird der Gemeinderat beauftragt, dieselben auskünden zu lassen und einer demnächst abzuhaltenden Gemeindeversammlung anzuordnen behufs Vornahme der betreffenden Wahlen. Ebenfalls sind keine Anmeldungen eingegangen für die Stellen der **Feuerschauer**.

Nach längerer Diskussion, hauptsächlich über Notwendigkeit einer Feuerschaukommission, wird die Angelegenheit dem Gemeinderat überwiesen behufs vornehmen der geeigneten Massnahmen.

An der Gemeindeversammlung vom Freitag, 3. März 1893, 8 Uhr abends, wurden die obigen Pendenzen erledigt. Die von der Gemeindeversammlung vom 5. Februar abhin noch ausstehenden Wahlen werden bereinigt und werden gewählt infolge Anmeldung der Betreffenden

als **Gemeindegemacher**: Arthur Wyser. Gehalt per Arbeitstag Fr. 2.40. Derselbe soll unter Aufsicht der Fronkommission gestellt werden und wird die Fronkommission angewiesen demselben die nötigen Instruktionen zu erteilen.

als **Ziegenbockhalter**: Emil Eng, Zimmermann. Gehalt Fr. 70.– jährlich nebst der üblichen Prämienverdoppelung. Derselbe hat überdies von jeder Zuchtziege 50 Rp. Zuchttaxe zu beziehen. Zugleich wird beschlossen, der Ziegenbockhalter soll den Ziegenbock nur für hiesige Ziegen zur Verfügung halten.

als **Feuerschauer**: Johann Wyser, Maurer, und Franz Meier, Wirt. Gehalt Fr. 9.– per Mann und per Tour.

Nach Beschluss der Gemeindeversammlung wurde von den anwesenden Bürgern infolge Dringlichkeit ein Unterstützungsgesuch des Sekretariats der freiwilligen Armenpflege in Basel für Anna Maria von Arx, geboren 1826, von Niedergösgen dahin entschieden, dass dem Sekretariat für obgenannte Person die verlangte Unterstützung von Fr. 10.– pro Quartal bewilligt wird.

Weil zu jener Zeit die Trennung von Einwohner- und Bürgergemeinde nicht im heutigen Umfang galt, sind in den gleichen Protokollbüchern sowohl die Einwohner- als auch die Bürgergemeinde aufgeführt. Die Versammlungen haben zum Teil am gleichen Tag stattgefunden, aber gestaffelt. Am Sonntag, 5. Februar 1883 wurden die Einwohner auf halb 1 Uhr eingeladen, die Bürger gleichentags auf 3 Uhr nachmittags.

An der damaligen Bürgergemeindeversammlung vom 5. Februar 1893 ist folgendes Geschäft festgehalten.

Dem Gesuch des Gottlieb Erni um Verkauf einer Pazelle Land im Unterschachen als Bauplatz wird entsprochen. Derselbe hat sich den von der Bürgergemeindeversammlung vom 21. März 1891 gestellten Kaufs- und Baubedingungen zu unterziehen und wird ihm die Parzelle II nach vorliegendem Plan (angrenzend an diejenige der Kinder des Joh. Meier-Buser, Zimmermann) zum Preis von 4 Rp. per Quadratfuss bewilligt. Im Übrigen wird beschlossen, es sollen in Zukunft die Landbezüge im Unterschachen nicht mehr unter 5 Rp. per Quadratfuss abgegeben werden.

22.1.2026/as



SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.

CKW Lostorf
062 298 16 44 • lostorf@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.
Axpox Group

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam Bruno Eng
Beat Fuchs
Clotilde Morach
André Waldmeier

Satz und Druck Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, admin@widmerdruck.ch

Auflage Jahrgang 39, Nr. 116
Februar 2026, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe Juni 2026

Redaktionsschluss 11. Mai 2026

Redaktion »s Dorfglüüt« Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung
allein zuständig und behält sich allfällige
Korrekturen vor.

© Copyright 2026



Andreas Meier AG Transport

Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!

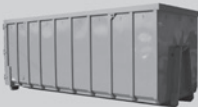
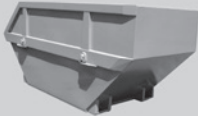
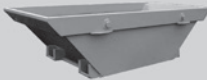
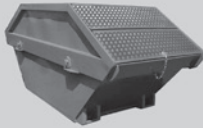
**Abroll - & Mulden - Service
von 2 - 40 m³ Mulden**

**Ihr Entsorgungspartner
in der Region für:**

- **Hausräumungen**
- **Industrieabfälle**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **und vieles mehr**

*de met de
grüne Mulde*

Dispo Nummer: 062 858 22 00



Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00



**MemberPlus
profitieren
mehr!**



MemberPlus werden und Sommerfest genießen!

Jetzt Mitglied werden und von Vorzugs-
konditionen und Rabatten profitieren.
Als MemberPlus-Mitglied sichern Sie sich
zusätzlich Ihre Einladung zu unserem
Sommerfest am 7. August 2026.

Infos MemberPlus:

